

## 1 4 0 2.

- 1409.** Bonifacius papa IX abbati et conventui monasterii in Waldsassen parochiales ecclesias in Beidel,  
**1. Jan.** Wondreb, Türschenreuth et Falkenberg incorporat. D. Romae kal. Januarii pontificatus anno tertio decimo. (c. Sig.)
- 2. Jan.** Die Herzoge Ernst und Wilhalm von Beyern befehlen Hannsen dem Greiffen ihrem Wirte zu Aichach, ihren Diener Michelspecken den Habern ohne alle Widerrede nehmen und führen zu lassen; bitten ihn auch, demselben dessen Zehrung stehen zu lassen, bis er (Greiff) demnächst zu ihnen komme, und zur Genüge entschädigt werde. G. zu Wolfershausen, am Montag nach dem Ebenweichtage. (c. S.)
- 3. Jan.** Bischof Albrecht zu Bamberg entscheidet, dass Wilhelm von Wysentawe der elter, und Hartung von Wysentawe keinen Anspruch mehr auf die Güter zu Kirchnerhenbach haben, die etwa Geute Störein Klosterfrau zu s. Theodors von Eckebrecht von Wysentawe gekauft, und demselben Kloster für ihr Selgeret, Bete und Jahrstag geschickt hat. G. des Dinstags vor dem heiligen Obersten Tag. (c. Sig.)
- 5. Jan.** Bonifacius papa petitioni Heinrici Grefenberg, provincialis ordinis fratrum beatae Mariae de Monte carmello, et dilectorum filiorum universitatis oppidi Nordlingensis indulget, ut apud capellam corporis Christ infra muros ejusdem oppidi de eleemosynis per christifideles erogandis domum cum ecclesia campanili, cimiterio, domibus, dormitorio, clauastro, ortalitiis, et aliis necessariis officinis, pro usu et habitatione unius Prioris et triginta fratrum praefati ordinis construendi et fundandi licentiam habeant. D. Romae apud S. Petrum, Nonis Januarii, Pontif. anno duodecimo.
- 8. Jan.** Idem prepositum, decanum et capitulum ecclesiae beatae Mariae in Feuchtwang in pristinam possessionem ecclesiarum parochialium in Feuchtwang, Ampfrach, Hausen, et Brettheim restituit, ipsisque concedit, cedentibus vel decedentibus vicariis pro rectoribus earundem se gerentibus, corporalem possessionem praedictarum ecclesiarum juriumque et pertinentiarum earundem de novo apprehendere,



1402. illasque perpetuo in usus suos et dictae collegiatae ecclesiae retinere, necnon curam animarum parochianorum per canonicos ecclesiae collegiatae seu alios seculares presbyteros idoneos pro solo nutu prepositi et capituli ponendos et amovendos regi et gubernari facere, diocesani loci et cujuscunque alterius licentia super hoc minime requisita. D. Romae apud sanctum Petrum VI idus Januarii pontif. ao. XII.
9. Jan. **Johanns Landgraf zum Leuckenberge und Graf zu Hals,** und seine Gemahlin verkaufen dem **Abt Chunrat** und dem **Convent des Klosters zu Waldsassen** ihre **Veste zu Schönvichte** und das **Dorf daselbst, das Dorf Wolpersreut, die Einöden zu Gelsreut, zum Galprechtshof, zum Kessl, zu Fletessenreut und Remeltsreut, zwei Garben Zehent zu Galpersreut** und die beiden zu **Mitteldorf, dann das Galprechtsholz** und die **Lehenschaft über Chunrazreut und Leuchau bei Schönvichte, dazu noch das Dorf Seckersreut** und die zwei **Einöden Gosesprunn** und zum **Mairhofeins** mit aller **Zugehörung, Halsgerichten** und andern **Gerichten, und alles zusammen um 770 gute neue ungerische Gulden.** Bürger und Mitsiegler: **Chunrat Erlbeck Pfleger zu Parkstein** und **Peter der Pfreynder Pfleger zum Pleistein.** G. des nächsten **Montags nach S. Erhartstag.** (c. 3 Sig.)
11. Jan. **Hans der Leymär** gesessen zu **Pach, der wegen etlicher unbilligen Sachen und Handlungen in des Rathes der Stadt Regensburg** und ihres **Pflegers zu Tumstawff Vanknüss** gekommen und aus denselben wieder **entlassen wurde, gelobt die Sache nimmermehr zu geäfern, sondern bei denselben freundlich Recht zu nehmen, wenn er gegen irgend Jemand Etwas zu sprechen haben sollte.** Siegler: **Andre der Awer Pfleger und Richter zu Tumstawff; Ritter Albrecht der Vorster, Pfleger zu Valkchenstain; Chunrad der Pawlstarffer zu dem Sigenstain, und Hanns der Pfaffenbanger Richter zu Tomling.** G. am **Mitich nach sand Erharts Tag, des hl. Pischolffs.** (c. 4 Sig.)
- " **Rudolph der Preisinger zu Wollenzach** verspricht die **1060 Gulden** welche er seinem **Vetter Albrecht dem Preysinger zu Chopfperg** schuldig ist, bis **kommenden Lichtmess über ein Jahr zu bezahlen, und verpfändet demselben hiefür seine Vogtey zu Altenärding.** Mitsiegler: **Stephan Muschelrieder Pfleger zu Aerding.** (c. Sig.) D. eod. d.
13. Jan. **Johann der junge Landgraf zum Lewtenberg Graf zu Hals,** verpfändet mehrere **Gülten in Chelichperger, Hutorner, Hutinger, Neunchircher und Tewffenchircher Pfarre** an **Andre von Annger Landrichter in der Abtey und Hartlieb von Tann Bürger zu Passau** um **150 Pfund Pfening.** Siegler: **Johann der alte Landgraf zum Lewtenberg Graf zu Hals, Dietrich der Uesel zu Furt, und Görg der Awer.** G. am **achten Tag nach der h. drey Chunig Tag.** (c. 3 Sig.)
16. Jan. **Cunrat Rorensteter** anstatt des **Ritters Ulreich Lantschad Vitzthum zu Amberg in Kalmünz zu Gericht sitzend, erneut und bestätigt der Abtissin Elizabeth zu S. Pauls** einen **Brief, laut welchem Cunrat von Rosenberg Vitzthum zu Amberg am Montag nach Bartholomeus Tag 1369** den **Ausspruch erlassen hat, dass wenn Jemand etwas von den zum Gotteshaus S. Pauli gehörigen Gütern ohne Einwilligung der Abtissin daselbst verkaufen oder versetzen würde, solches keine Kraft haben sollte.** G. am **Montag vor Antoni.**



1402.        Hanns Selman von Mämning bekennt dass ihm Hans Ayinger Pfleger zu Wolfrathausen, und  
18. Jan.        Ulreich Engelschalk 300 Pfd. müncher Pfenning von der Landsteuer, welche sie Beide jetzt einneh-  
men, richtig bezahlt haben. Siegler: Herzog Ernst's Gemahlinn. G. zu Wolfrathausen am Mittwoch  
vor Sebastiani Tag. (c. Sig.)
- "        Die Bürger von Rotenburg fodern die Stadt Windsheim zur Hülfe auf gegen Hilprant von  
Tüngen, welcher raubt und brennt und die Gefangenen blucht und turent wider Gott, Glimpf und  
Recht. D. feria quarta post Anthonii.
- "        Stephan der Degenberger zu Altenußperck verpflichtet sich, seinen Vetter Hans den Degen-  
berger zum Degenberg, welchen er Peter dem Rainer zu Rain wegen einer Schuld von 100 Pfund  
Pfenning als Bürgen gestellt hat, hinsichtlich dieser Bürgschaft gänzlich zu lösen. G. am Mittwoch  
vor Agnesen Tag. (c. Sig.)
21. Jan.        Heinrich Cöldlin quittirt dem festen Ritter H. Irenfried von Seckendorf um 455 fl., die er ihm  
von des Burggrafen Friedrich zu Nurnberg wegen gezahlt hat. Geb. Onolzbach uf S. Agnesen  
Tag. (c. 1 Sig.)
- "        Johannes episcopus ratisonensis de consilio et consensu capituli sui ecclesiam parrochiam  
in Lotzenkirchen cum omnibus ejus filiabus et capellis priorissae et conventui in Viechpach incorporat  
et appropriat. D. in castro nostro Awting die xxj. mensis January. (c. 2 Sig.)
22. Jan.        Johann Bischof von Würzburg, Niklas von Malkos Dechant und das Kapitel beauftragen, der  
erstere den Arnold Herwig seinen Kuchenmeister, die letztern ihren Mitthumherrn Jacoben von Tunfelt  
den für alle Unterthanen des Stifts Würzburg ausgeschriebenen Tetze einzuheben, zu des Stifts Nutzen  
und zur Bezahlung der Schulden, in die dasselbe durch die Kriege gekommen ist, zu verwenden,  
jährlich an Geldfasten aber Rechnung über denselben abzulegen. G. zu Würzburg am sant Vincentii  
tage. (Orig. c. 2 Sig.)
- "        Hans von Reddwitz quittirt den Burggrafen Friedrich um 20 Gulden für ein vor der Weiden  
verlorne Pferd. G. an S. Vincenzen Tag.
23. Jan.        Bischoff Johann von Würzburg, Niklas von Malkos Dechant und das Capitel des Stifts zu  
Würzburg ermahnen die Ritterschaft, Amlente, Diener, Bürgermeister und Schultheissen der Städte  
und Dörfer, sowie alle Unterthanen des Stifts den mit Einhebung der von dem vollen Rathe der  
Pfaffheit und Ritterschaft genehmigten Steuer und Datz Beauftragten: Jacoben von Tunfelt, Tumherra  
zu Würzburg, und Arnolten Herweicken, bischöflichen Kuchenmeister, behülflich zu seyn. G. zu  
Würzburg am Montag nach sant Vincentytage. (Orig. c. 2 Sig.)
25. Jan.        Volkart Phelberg quittirt den Burggraf Friedrich um 120 Gulden Abschlagszahlung an seiner  
Schuld. G. zu Nürnberg an S. Paulstag conversionis.



1402.  
25. Jan. Dietrich der Räsinger Chorherr zu Isen, Kirchherr zu Lengdorf, vertauscht einen Acker der gelegen ist auf dem Weg da man von Kirchlengdorf gegen Tann geht — an den Probst von Pürberg um einen Garten in Kirchlengdorf. Siegler: Albrecht der Preysinger zu Kopfsberg. D. eod. d.
29. Jan. Ausspruch des Bischofes Albrecht zu Bamberg in der — zwischen dem Kapitel zu St. Stephan und Conrad Schilher — dann noch etlichen Chorherren allda, wegen der, auf Absterben Otten von Eglofstein, Leupold von Seckendorf, Stephan Teufel und Johann Tockler in Erledigung gekommenen Obleien Odstorf, des Weingartens zu Neussess, Keindorf und Mirkendorf, gewesenen Streitsache. G. des Sontags vor vnser lieben frawen Lichtmesse.
30. Jan. Johann Landgraf zum Lewthenberg verpfändet seinem Bürger Hans dem Vogel zum Pleistein für eine Schuld von 104 Gulden 3 Höfe zu Soltprunne. Bürgen und Mitsiegler: Tobias von Walldaw zu Wallturn, und Peter Pfeimder des obengenannten Landgrafen Pfleger zum Pleistein. G. am Montag vor Lichtmesstage. (c. 3 Sig.)
31. Jan. Niclas Abt des Klosters zu Langheim, leihet seinen und seines Klosters Hof zu Ploss mit aller Zugehör dem Fritz Meyssel, dass dieser oder seine Erben gedachtem Kloster  $8\frac{1}{4}$  Sümmer Getreides reichen und dazu Weisat, Fron, Dienst, Bete und Steuer entrichten sollen, wie andere des Klosters Leute von Alters her zu gehen pflegen, und kein anderes Recht auf demselben Hofe ihnen zustehe, als das Zimmerrecht. Siegler: Fritz von Plassenberg, Amtmann zu Beyreuth. G. an dem nehesten Dinstag vor vnser frawentag Lichtmess. (c. Sig.)
1. Febr. Hans der Selman Bürger zu Mämingen bekennt dass ihm Peter der Praun Zollner zu Landsperg, aus Auftrag der Herzogin Elisabeth in Bayren ohne einen 40 ungerische Gulden an dem Gelde, welches sie Josen von Reichen schuldig ist, bezahlt habe. Siegler: Chuonrat der Pfetner Bürger zu Landsperg. G. an u. Fr. Abend ze Liechtmizz. (c. S.)
- ” Sighart Hudlär Bürger zu München, seine Hausfrau Anna und ihre Kinder Hans, Elspet, und Katrein Ebnerin verkaufen ihren Turn, Perk, Sedl und Hausung zu Ropach nebst dem dazu gehörigen Dorfgericht, Tafern und etlichen Höfen zu Einspach, den Klebshof bei Ueberacker, das Dorfgericht, die Tafern und alle E. aft und mehrere Güter zu Alten-Ropach, den Hof genannt der Reitersperg, die Vogtey auf etlichen Gütern zu Oedenhofen, Swainpach, Niedersulzmoos, Obersulzmoos, Einspach und Wenigmünchen, und den Hof genannt der Eirosloch, was alles in Dachauer Gericht gelegen ist, an den Abt Ott und den Convent zu Fürsenfeld um 1100 Gulden. Siegler: Sighart Hudlär, sein Sohn Hans Hudlär, und ihr Eidam und Swager Ulreich Ebner. D. eod. d.
2. Febr. Wentzlaw röm. und beheim. König bestätigt den Verkauf des Hauses Beheimstein und des Städtlein Begnicz darunter gelegen von Seite Borziwoy von Swynar Hauptmanns zu Aurbach über Wald an den Burggrafen Johansen zu Nurenberg. G. zu Grecz an vnser Frawentage Purificacionis.



1402.  
2. Febr. Derselbe verleihet dem Burggrafen Johansen zu Nuremberg seinem Schwager die Gnade, dass er die von Borziwoy von Swinarz erkaufften Güter Beheimstein das Schloss, Pegnitz das Städtlein und die Dörfer Prun, Nemendorf, Korbellendorf, Steckenpuhel, Bainberg, Lobensteig, Newenhoff, Steinenreut, Eybenstock, Schonfeld, Buchach, Henbrun, Puchenbach, Lewbs mit den 4 Hämmern, mit den Wäldern namentlich Obernforst, Hirsolge, Kreygnos, mit allen Herrlichkeiten, Mannschaften, Lehenschaften, Kirchlehen, Zellen, Geleiten, Bergwerken, Münzen, Fischereien, Seen, Wildbannen etc. erblich besitzen und innehaben soll. D. ib. et eod. d.
3. Febr. Hanns von Gich, gesessen zu Czetmanstorf, spricht mit den, ihm vom Kläger, dem Abte Wilhelm auf dem Munchberg, und der Beklagten, Hawse Hartmancin von Niederbrunn, beigegebenen 4 Schiedern; dem Ulrich Schenfstal und Albrecht Truchsessen auf Seite des Abtes — dann dem Gotz von Föllbach und Fritzen Schaden von Staffelstein auf der Hartmanin Seite, in der Zweilung einer Scheidung halber wegen eines Reutzehts zu Niederbrunn, dass die Beklagte dem Kläger die im Streit liegende 7 fl. zu bezahlen schuldig sey und den vorgezeigten lateinischen Brief durch einen offenen Schreiber ins Deutsche soll übersetzen lassen, mit beiderseitiger Bitte, diesen Brief mit seinem Zeichen zu versehen, wornach derselbe mit „bewehrten Insigeln versiegelt“ werde, und damit geschehen soll, was recht wär. G. am nehesten Freytag vor aller mannvasnacht in der vasten.
- Stephan Herzog in Bayern ermächtigt Gebhart den Gielinger Bürger zu München, die Pfänder welche er demselben eingesetzt hat, zu verkaufen, wenn er ihm die schuldigen 438 Gulden bis kommende Mitfasten nicht bezahlt haben wird. G. zu München an Blassii Tag.
5. Febr. Hans und Albrecht die Cretzlen quittiren dem Burggrafen Friedrich zu Nürnberg um ihren gen Lamparten verdienten Sold. Sieglor: Hans von Wallenrode. Geb. zu Nürnberg am Sonntag nach Unser Frawen Tag.
- „ Cunrat Wirt Bürger zu Ravenspurg, bekennt dass ihm die Stadt Lindowe die gewöhnliche jährliche Steuer von 350 Pfund Häller, die ein Römischer König hat, und welche König Ruprecht für das vergangene Jahr dem ehrbaren Klaus Bärfass von Nürnberg verschrieben hatte, an des letzteren statt bezahlt habe. G. an der Mannfasnacht. (c. Sig.)
9. Febr. Jörg, der Frauenberger gesessen zum Hag quittirt Conrad Pödem Zollner zu Ingolstadt 7 Pfd. Pfg. aus dem Zoll daselbst. G. Pfingstag vor dem weissen Sonntag.
- „ Englhard Goldschmid quittirt Claus Segern Münzmeister zu Ingolstadt von Herz. Ernst's wegen um 7½ Pfd. Ingolstädter Pfg. D. eod. d.
- „ Walthaser Zaler Bürger zu Schärding verpfändet ein mit Silber gefasstes und übergoldetes Strawssenay an den Abt Jacob und den Convent zu Fürstenczell um 26 Gulden und 10½ Pfund Pfening. Mitsiegler: Perichtold Schulmaister und Stadtschreiber zu Schärding. G. des Pünztags in den vier Tagen in der Vasten. (c. 2 Sig.)



1409.  
9. Febr. Ulrich der Mukkentaler, Ulrich des Mukkentaler seligen Sohn, vergicht dass ihn der Rath der Stadt Regensburg auf Bitte Herrn Hadmars von Laber, ihres Burgermeisters und seiner guten Freunde aus der Stadt Vankchnuzz haben kommen lassen und er darum der Stadt gut Freund worden ist. Borgen und Mitsiegler: Fridreich der Weidenhüler, Hans der Schonnhofer zu Schonnhofen, Ulrich der Mukkentaler, Weinmar des Mukkentaler seligen Sohn, gesezzen zu Eychenhofen und Hanns der Weidenhüler. D. eod. d. (c. 5 Sig.)
10. Febr. Hans von Lichtenstein Ritter, Hofmeister des Bischofs von Babenberg, Heinrich von Schawmberg und Jürge Kratz auch Ritter, Hanse von Tünnfelt, Heinze von Giech und Ulrich von Liebsperch, taidigen die Zweyung zwischen Martein von Liebsperg und Diezen, Heinz und Hansen den Mertzen Brüdern, dann Ulrich und Eberhard Mertzen auch Brüdern: dass die Zweyung ab und sie gut Freund seyn sollen und dass die Mertzen nicht Eygen des Liebsperch sind. G. am Freitag in den ersten 4 Tagen in der Vasten. (c. 7 Sig.)
11. Febr. Abt Johannes zu Prüfening bekennet dass ihm Bischof Albrecht zu Pabenberck die Lehen auf dem Tangrinttel, zu Amberchk und zu Prukk, so er weiter zu Zins leihet, als es von Alter herkommen ist, geliehen habe. G. Sambttag in den vier Tagen in der vassten. (c. Sig.)
12. Febr. Heinrich Herzog in Bayern bestätigt den Bürgern zu Oetting alle von seinen Vorfahren der Stadt Oetting ertheilten Briefe und Handvesten. G. zu Landshutan dem weissen Sonntag.
- „ Derselbe bestätigt die Privilegien der Stadt Traunstein und insbesondere die Salz-Niederlags-Privilegien der Herzoge Stephan 1359, Johann 1374 und Friedrich auch 1374, dergestalt dass die Traunsteiner Burger das Salz zu Reichenhall übernehmen, nach Traunstein führen und daselbst niederlegen dürfen, worauf die Burger von Wasserburg es daselbst ablangen und auf den rechten Strassen verführen mögen. D. ib. et eod. d.
- „ Erhart Muckentaler quittirt die Herzoge Ernst und Wilhelm um 300 ung. Gulden, die er und Hilpolt der Mendorffer für ihre Dienst und peden von Herzog Johann zu fordern hatten. D. ib. et eod. d.
- „ Fridrich zu Haydecke, Beatrix seine Gemahlin und ihr Sohn Johann verkaufen Burkart Eberhartens Bürger zu Rotemburg, ihren eigenen Weinzehend zu Weickersheim um 500 Gulden Rheinisch. Bürgen und Mitsiegler: Wilhelm Schold, Eberhard Hessburg, Götz Schoder und Fridreich Aberdar, zu Pruggberg gesessen. D. eod. d. (c. 6 Sig.)
13. Febr. Ulrich und Hans die Lengfeldär zu Welchenberchk verkaufen ihre Güter zu Obernried, Obernpernpach, Nydernpernpach und Rewudorff, wie sie ihr seliger Vetter Hainreich der Lengfelder inne gehabt hat, dann den hiez zu gehörigen vom Bischof in Passau zu Lehen gehenden Zehend an Chunrad den Nuzpergär zu Chalbinberg um 85½ Pfund Pfening. Mitsiegler: Oswald der Lengfeldär der obengenannten Vetter. G. des Montags vor Falentins Tag. (c. 3 Sig.)



1402. Johann Herzog in Beirn verpflichtet sich, seinen Vitztum Hans Degenberger welchen er wegen  
 13. Febr. der an Weymmer Egker zu Offenperg um 1000 Gulden verpfändeten Veste Haydaw als Bürgen ge-  
 stellt hat, hinsichtlich dieser Bürgschaft gänzlich zu lösen. G. zu Straubing am Montag nach  
 Invocavit. (c. Sig.)
14. Febr. Hainrich Herzog in Bayern bestätigt den Bürgern des Marktes Peffenhausen alle hergebrachten  
 Rechte und Gewohnheiten und bewilligt denselben ein Insiegel „vnden in dem schilt mit einer roten  
 Peffen in einem weissen Veld vnd oben darauf mit blab und weissen weckgen entwerchs über.“  
 G. zu Landshut am Erichitag nach dem weissen Sontag.
- ” Heinrich von Wiczleuben Domherr zu Wirzburg, und Landrichter des Landes zu Franken,  
 bestätigt einen Kaufbrief d.d. Montag vor St. Vitus Tag 1396 laut dessen der Wirzburger Bürger Sifrid  
 vom Rebstock, Else seine ehliche Wirtin, Hans und Peter vom Rebstocke, dem Domherrn Arnold vom  
 Sparenecke und der Kapellen auf dem Leichhof zu allen Seelen acht Goldgulden ewiger jährlicher  
 Gült auf ihrem Hofe zu kleinen Thelheim um 184 Goldgulden verkaufen. Bürgen: Jakob von Lauwen,  
 Hans Weybeler Schultheiss zu Würzburg, Seicze von Steten und Endres Salzkastner. D. eod. d. (c. S.)
- ” Hans Truchsezz Ritter von Baldersheim der älter, und Peters seine Ehefrau vermachen der  
 Abtissin und dem Convente zu Frawental 2 Malter Korn jährl. Gült auf ihrem Gut zu Gullichsheim,  
 welches Hans Markart zu Erbrecht besitzt, also dass sie Wein kaufen, und an S. Martinsnacht nach  
 Anzahl der Conventfrauen austeilen sollen, zu seiner und seiner Hausfrau Gedächtniss. G. an sant  
 valentinstage. (c. Sig.)
- ” Peter der Granär Bürger in Regenspurg bekennt, dass ihm gemäss der Vermögenstheilung  
 welche der Stadtrath daselbst zwischen ihm, seinem Vater Jacob und seiner Mutter Kathrein getroffen  
 hat, das Haus und der Turn an der Häwbort geschätzt auf 120 Pfund Pfenning, ein Weingarten ge-  
 nannt der Rotär geschätzt auf 100 Pfund, ein Weingarten an dem Schawhenperg geschätzt auf 40  
 Pfund und ein Stadel in dem Spiegel geschätzt auf 20 Pfund Pfenning zugefallen sind. Mitsiegler:  
 Hans der Gumprecht Schultheiss zu Regenspurg und Chunrad der Dürnstetter. D. eod. d. (c. 3 Sig.)
15. Febr. Johann der elder und Johann der jünger Landgrafen zum Lewthenberg eignen Michel dem  
 Fronvischer zu Vilshofen den Wishof zu Weng. Mitsiegler: Sighart Aufhauser Probst zu Vilshofen  
 und Peter Tungast. G. am Mitwochen vor Reminiscere. (c. 2 Sig.)
- ” Heinrich Schenke von Lävttershausen Landrichter zu Nurenberg, erkennt dass der Bischof  
 Friedrich zu Eystett der Ansprüche ledig seyn soll, welche Herman Pechtaler zu Pechtal an denselben  
 wegen der Lehenschaft der Kirche zu Perge bei Geyrn gemacht hat. D. eod. d. (c. Sig.)
- ” Heinrich Herzog in Beyern bekennt, Dietrich dem Stauffer zu Ernfels 600 Gulden Darlehen  
 schuldig zu seyn und 400 Gulden von wegen seiner Schwester Anna der Rainerin für ihr Heirathgut



1402. worüber derselben 20 Pfund Gelts aus dem Zoll zu Oeting angewiesen waren, und verspricht diese 1000 Gulden bis nächsten Lichtmess-Tag zu bezahlen. Bürgen und Mitsiegler: Ulrich der Ekger Vitztum, Wilhalm der Frawnhofer, Albrecht der Preisinger, Görg der Aichperger, Sweikger von Gundolfing, und Parzial der Zenger. D. eod. d. (c. Sig.)
16. Febr. Heinrich Schencke von Lawtershausen genannt, Landrichter zu Nurenberg, ertheilt dem Jacob Ryetenburger in seiner Klage auf den Hammer zu Obernewbs oberhalb Pegnitz gelegen, den vormals Conz Hertel und jetzt Hans Puecher besitzt, wegen der daran habenden Forderung von 50 Pfund Regensburger Hauptguts und wegen 100 Mark Silbers Schadens durch Urtheil Schutz und Gewähr. G. Donnerstag nach dem Santag Inuocaut in der vasten. (c. Sig.)
- ” Der Domherr und Statthalter Rudolf Graf von Wertheim entscheidet in einem gemeinen Kapitel, das man zu Latein nennet generale, wobei die Kapitel zu St. Johans, Hawg und Nuwemmünster vereint waren, zwischen dem Domherr Günther von der Kere auf einer Seite und dem Vikar zu St. Gallen Kapelle auf der andern Seite, zu Gunsten des letztern welcher behauptet, dass seiner Vikarie ein Tisch mit Essen und Trinken täglich, jährlich und ewiglich, auf den beiden Höfen Rannenberg und St. Gallen zustehe, nachdem genannter Vikar seine Ansprüche durch eine frühere Urkunde erhärtet hatte. D. eod. d.
18. Febr. Hans Leübnitzer schwöret, nachdem ihm Peter von Czedwitz mit dem Burggrafen Johannsen zu Nurnberg geeinet hat, Urphede, wider diesen und alle die Seinen nichts mehr zu thun, sondern ihm zu helfen. Zeuge: Heinrich von Feiltsch Amtmann zum Hofe. G. am Sunnabend in der goltfasten vor Reminiscere. (c. Sig.)
- ” Vor dem Gerichte der Stadt zu Nürnberg bezeugt Herman Sighart von Newenkirchen mit Eideszeugen, dass Frau Barbara die Nyclas Mufflin mit Brief bekannt habe, dass ihre Wiese ober Emrewte, genannt der Hopfgarten, die sie von dem jungen Albrecht vom Eglofstein gekauft habe, in ihr Einshand stund, und sie deshalb Gewalt hatte, dieselbe ohgenanntem Sighart und seiner Ehwirtin Engel zu verkaufen. G. Samstag nach sant valenteinstag. (c. Sig.)
- ” Niklas der Payersdarffer zu Payersdarff und Asan seine Hausfrau verkaufen ihren Zehend zu Jachenhausen an Hylpolt von Frawnberkeh um 133 Gulden. Mitsiegler: Ulreich der Murahär zu Flügelsperch. G. des Samztags vor Matheis Tag. (c. 2 Sig.)
19. Febr. Jorg Haller Herr und Richter zu Greffenberg, bekennt dass er dem Bruder Heinrich von Greffenberg, Provincial unserer lieben Frauen Brüder Ordens, zu seinem, seiner Vorvordern und Nachkommen Seelenheil ein Aeckerchen und Wiesflecken, an der Rot gelegen, so an die Wiese, Gemenlichin genannt, anstosset, gegeben habe. Zeugen: die Geschwornen zu Gräfenberg Otto Richter, Heinrich Sack, Heinrich Kraus, Perthold Strubinger. G. an dem andern Santag in der vasten Reminiscere. (c. S.)



1401.  
21. Febr. Canz Löffelholz und Frau Gerhaus seine ehel. Wirthin, verkaufen ihr Holz den Schamelsberg genant ob Lizendorf gelegen, dez siebenzig Aker seyn sullen, dann ihre Mühle auch gelegen zu Litzendorf, dem erbern Cunzen von Aufsezz zum Krögelstein, um hundert und neun Gulden rheinisch gut am Golde und schwer genuck an rechtem Gewicht. Mitsiegler: der erber veste Ritter Herr Friedrich von Aufsezz. G. an S. Peters Cathedra. (c. B Sig.)
- " Fritz Clem zur Zeit Heinzen Dingsleben Knecht bekennt von Irenfried von Seckendorf Ritter, des Burggrafen Friederich Hofmeister, sieben Gulden empfangen zu haben für ein Pferd das er vor der Weiden verloren hat, dann neun Gulden, die er seinem Junker Heinzen Dingsleben zustellen soll, damit dieser sie von des Burggrafen wegen an Ulrich Schilling zu Knegsberg gebe. G. am S. Mathias Abend.
24. Febr. Ulrich Widemann und Ulrich Briester, beide Spitalmeister zu Gunzenhawsen, bekennen dass sie mit Einwilligung des Raths der Stadt Gunzenhausen mit Ritter Walther von Seckendorf zu Jobsperg dahin übereingekommen, dass das Spital zu Gunzenhausen ein ewig Licht brennen soll vor Gottes Leichnam von Ave Marie Zeit bis Morgens zur Frühmesse, wofür ihnen Walther von Seckendorf um seines Vaters, seiner Mutter, und seiner Seelen Heil willen gegeben seinen Theil Wiesen und Holz, gelegen in den zwei Asshichen und auch dabei, übergeben habe. G. in Vigilia Matthie Apostoli.
- " Herzog Stephan in Bayern versetzt den Gebrüdern Paulsen und Görgen den Wallnern für 40 ungr. Goldgulden die er denselben um einen Maidem schuldig geworden, zwei Gulden Geldes von dem Osterholz zu Neuburg. G. zu Ingolstadt an dem Montag nach dem Sontag Oculi in der Vasten. (c. Sig.)
27. Febr. Jorg Zenger zu Fronhof und seine Hausfrau verkaufen dem Ritter Hainrich dem Nothafften zu Wernberg ihren Hof zu Rottenstatt, als freies Eigen um 45 reinische Gulden, alle gut von Gold und Silber, doch auf Wiederkauf auf den nächsten Frauentag zu Liechtmess. Bürge: Walthass der Muracher zu Affolter; Mitsiegler: Hans der Pleystainer. G. am Montag vor Letare.
- " Friedrich Herr zu Haydeck Amtmann zu Weissenburg gelobt die Freyheiten und Gesetze dieser Stadt stets zu beobachten. G. am Montag nach Oculi.
- " Johannes episcopus Ratisponensis decano et capitulo ecclesiae in Altenöttingen incorporationem ecclesiae parrochialis in Ettenvelden, a Bonifacio papa nono factam confirmat. D. in opido Lantzhutensi frisigensis diocesis die penultima mensis Februarii. (c. Sig.)
28. Febr. Fridreich Herr zu Haideck eignet dem Abt Görg und dem Gotteshaus zu Castel den Zehend zu Frickenhofen, welchen vordem Hans Paur zu Lehen gehabt hat. G. am Affermontag nach Oculi.



1402.  
2. März. Ulrich von Swangaw bekennt dass er von Peter dem Prawn Zollner zu Lantsperg, 20 Pfund Müncher, weniger 60 Pfg., für seine Burghut empfangen habe. G. des nächsten Pflanztags nach Oculi, in dem Sandawer Margt. (c. Sig.)
- „ Die Herzoge Ernest und Wilhelm verschreiben der Frau Herzogin Elisabeth, welche ihnen Geld zur Abzahlung einiger Schulden und Anlösung etlicher Kleinodien geliehen hat, 3940 Gulden ungar. auf Kufstein und Kitzbühel. Dat. Wolfrathshausen, Pflanztag nach Mathiae.
- „ Hans Pawr zu Alerspurg gesessen und seine Mutter Kungunt die Pärin verkaufen ihren Hof und ihr Söldlehen zu Frickenhofen nebst ihrem Zehend und ihrer Holzmark daselbst an den Abt Görg und den Convent zu Castel, und bekennen hiefür den Pinfluss und das Vischwasser zu Alerspurg und 500 Gulden erhalten zu haben. Bürgen und Mitsiegler: Hiltpolt Mendorffer zu der Adelpurg, Chunrat Michelsperger Landrichter zu Amberg, Burkart Hofner zu dem Neuenmarkt, Ott Senft der jüngere Richter zu Pfaffenhofen, Hainrich Liebenecker zu dem Halmhof, und Hans Mendorffer zu Puch. G. des Pflanztags vor dem Sontage Letare. (c. 2 Sig.)
3. März. Seitz Neusser quittirt den Burggrafen Friederich um on achthalben vierzig Gulden, die dieser ihm auf den Zug gen Lamparten schuldig geworden ist. G. am S. Kungunden Tag.
5. März. Ernst und Wilhelm Herzoge in Bayern erlauben ihrem Pfleger zu Wolferthausen Hans Ayinger, seine Tafelne im Dorfe Ayingen in das Dorf Peizz zu verlegen. G. zu Wolfartzhause am Sontage Letare. (c. Sig.)
- „ Jobst Treuchtlinger quittirt den Burggrafen Friederich von Nürnberg über alle Schuld. Siegler: H. Friedrich von Wirsberg. Geb. am Sunntag zu Mitfasten. (c. 1 Sig.)
- „ Ernst Herzog in Bayern bewilligt dem Abt zu Wessisbrunnen, die obern zwey Veld zu Püntzing und die gemainen Aecker daselbst zu theilen, dagegen derselbe für diese gemainen Aecker das Oesterveld zu einer gemain soll liegen lassen. G. zu Wolferthausen am Sontage Letare. (c. Sig.)
6. März. Arnolt von Sparneck Domherr zu Bamberg, nimmt die vom Grafen Hermann von Henneberg, als früheren Richter, vorgeschlagene Zeugen-Vernehmung in der Entzweigung des Johannes von Sekkendorf Probsts zu St. Getrewen auf einer — und der Cammermeister anderer Seite — der Güter zu Bleukaw wegen, vor. G. am Montage nach dem Sontage Letare in der vasten.
7. März. Engelhart Goltsmit bekennt, dass ihm Klaws Seger Münzmaister zu Ingolstadt für seinen Sohn Maister Hainrich den Goltsmit, von dem Schlagschatze zu Ingolstat seinet- und Herzog Ernst's wegen 7½ Pfd. ingolsteter Pfening richtig bezahlt hat. G. am Eritag nach Letare in der Vasten. (c. Sig.)
- „ Vor Jacob Reuter Richter zu Gaymershalm, anstatt Jacob des Ramlstayner zu Gericht sitzend, klagt Niclas Rienshofer, Bürger zu Ingolstat, gegen Anne die Fraunbergerin, wie er gemäss einer



1402. für sie geleisteten Bürgschaft 60 Rheinische Gulden bezahlt, und diese Summe eingerechnet, einen Schaden von 100 Rheinischen Gulden dadurch erlitten habe. Als hierauf zur Widerlegung dieser Klage die Fraunbergerin nicht erschienen war, der Rienshofer aber seinen schon bezeichneten Schaden eidlich bestätigt und die Auslieferung und Einhändigung der im Gaymershalmer Gericht gelegenen und der Fraunbergerin zugehörigen Gilten und Güter verlangt hatte, werden ihm diese von dem Richter überantwortet, dass er dieselben so lange besitzen und geniessen soll, bis er für seinen Schaden hinlänglich entschädigt sein wird. Taidinger: die geschwornen Bürger zu Gaymersheim. G. am nächsten Eritag nach dem Sonntag als man singet Letare in der Vasten. (c. Sig.)
7. März. Kaspar von Bibra und Gute seine eheliche Hausfrau bescheinigen, dass ihnen Bischoff Johann von Würzburg für ihre Forderung von 1400 fl. das Schloss und Amt zu Rotenstein mit Zugehörungen verpfändet habe, und sie ihm die Wiederlösung vorbehalten. D. eod. d.
- ” Thereses und Kasper die Fraunhofer Gebrüder begeben sich aller Ansprüche, welche sie gegen Wilhelm den Wolfsteiner und Kathrein seine Ehwirthin wegen des Hauses zu Arnsperg gemacht hatten. Mitsiegler: Hilpolt der Frauenberger von Prunn und Ulrich der Muracher zu Flügelsperg. G. des Eritags nach Mitterfasten. (c. 2 Sig.)
11. März. Hans Zenger vom Zangenfels Pfleger zu Regensauf, bekennt von dem Abt Johann zu S. Haymeran in Regenspurg alle die Briefe erhalten zu haben, welche er demselben von der Preisinger wegen in Treues Hand eingewantwortet hat. G. am Samstag vor Gregorii. (c. Sig.)
- ” Hainrich von Haldenperg bekennt dass ihm Peter der Praun Zollner zu Landsperg aus Auftrag der Herzogin Elisabeth von Bayren an dem Heirathsgute, welches sie seinem Weibe auf die Kotemmer in der ersten Vastwochen gibt, 50 guter ungerischer Gulden von dem Zolle zu Landsperg richtig bezahlt habe. Siegler: Albrecht von Haldenperg sein Bruder. Zeugen: Karl der Trauner und Peter der Pappenheim. G. des nächsten Sampstag vor Judica in der Vasten. (c. Sig.)
12. März. Die Bürgermeister, der Schultheiss und der Rath der Stadt Ipphofen und mit ihnen der Spitalmaister Hans Mostlein bekennen dass sie von Peter Kumpff von Windsheim Bürger zu Nurenberg den Zehent zu Dornheym für das Spital zu Ipphofen gegen die Abgabe von 2 Fuder Weingült, an ihn und die Errichtung einer Badstube bei dem Spital für die armen Sichen, in welcher dieselben alle 14 Tage ein Bad und dazu ein Jeder eine halbe Maas Wein, bis 3 Eimer vertheilt, erhalten sollen, bekommen haben. Im Falle der Unterlassung soll diese Weinreichung an die Herren zu Nurenberg Carthäuser Ordens verfallen seyn. G. an sant Gregorgen Tag dez heiligen Pabest.
13. März. Antonius episcopus Sibiricensis auctoritate apostolica diffinitivam sententiam pronunciat, ecclesiam parrochiale in Stockeraw ad episcopum pataviensem ejusque mensam episcopalem spectasse et spectare, atque Conrado Pottenprunner presbytero nullum jus ad eandem ecclesiam competere. D. Rome die tertia decima mensis Martii.



1409. Berchtoldus episcopus frisingensis erectionem et dotationem capellae in ecclesia beatae Mariae virginis in Monaco a Vincencio rectore ejusdem ecclesiae in remedium animae suae factam confirmat. D. Wiene quarta decima die Martii. (c. Sig.)
14. März.
16. März. Hainreich Taschner der Herren zu Regensburg Diener, der sich an seinem Dienst etwas unredlich gehalten, darum sie ihn geurlaubt hätten, verspricht mit seinem Eid dass er sich fürbas redlich und bescheidenlich halten wolle. Bürgen und Siegler: Hartprecht der Achtorffer Richter zu Chelheim und Vreich der Amman Bürger daselben. G. dez Phincztags vor dem Palmtag. (c. 2 Sig.)
17. März. Conrad und Wilhelm Ritter und Gebrüder, beurkunden dass ihnen für ein Darlehen von sechs hundert Gulden und frühere Darlehen vom Bischof Johann zu Würzburg und seinem Kapitel ihren Theil der Stadt Volkach und Haleberg, die Weingült zu Sumerach und Rudhausen und die Stadt Schwarzoch bis zur Abzahlung der Schuld überwiesen worden sey. G. an sand Gertruden tag der h. Junckfrawen. (c. 2 Sig.)
20. März. Wilhelm von Seckendorf von Rinhoven Ritter quittirt dem Burggrafen Friedrich 30 Gulden für ein auf einer Reise nach Böhmen verlornes Pferd. G. am Montag nach dem hl. Palmtag. (c. 1 Sig.)
- „ Hans und Caspar von Waldenfels Brüder quittiren dem Burggrafen Friedrich von Nürnberg all des Soldes den er ihnen zu Welschland schuldig wurde. Siegler: Ulrich von Kyndesberg. D. Pada secunda feria proxima post dominicam qua cantatur dom. ne longe. (c. 1 Sig.)
23. März. Johannes Haydel decanus, et Petrus Tolkner canonicus ecclesiae in Altenötting, consensu totius Capituli ejusdem ecclesiae Wernhardum Visler rectorem parrochialis ecclesiae in Hirshorn, Jacobum Tankehlinger rectorem in Taufkirchen, Johannem Purkhardi cappellanum militis Johannis Altenburger prope Hirshorn, Nicolaum Visler, Conratum Tolkner armigeros, Hertwicum de Pfarrkirchen et Liebhardum Pellificem cives et oppidanos in Ettenfelden procuratores constituunt et ordinant ad recipiendum parrochialiam ecclesiam in Ettenfelden auctoritate apostolica ecclesiae in Altenöttingen incorporatam. D. die vicesima tertii Martii.
27. März. Thomas von Preysing zu Reychertzhofen, und Perehtold Gurr daselbst verkaufen 50 Metzen Roggen, 10 M. Gerste, 17 Schilling Wisgelts, 15 Käse, 5 Gänse, 12 Hühner, 3 Hochzeit und einen Centner Eyer jährlicher Gült aus der Stockmühle, 2 Pfund Pfenning Leibgedings zu Geysenvelt, 2 Pfund Pfenning ewigen Gelts von einer Swaig zu Parr, und einen halben Hof zu Ror an Hans Smit von Geysenvelt und Hans den Auracher Bürger zu Ingolstat um 75½ Pfund Pfenning mit Vorbehalt des Wiederkaufes nach 2 Jahren. Bürgen und Mitsiegler: Erhard Gerolzhauser Richter zu Reychertshofen und Hainrich Köslmair zu Mänchingen. G. des Montags in der Osterwochen. (c. 4 Sig.)



1402. Adel von Tottenhaim zu Schipfe gesessen quittirt die Burggrafen Johann und Friedrich von Nürnberg um eilfhundert Gulden die sie ihm schuldig waren. G. am Dienstag nach dem hl. Osters-tage. (c. 1 Sig.)
28. März. Bertholdus Johann plebanus ecclesiae filialis in Lor, eandem in manus patroni Balthazari de Maspach, praepositi ecclesiae Onolsbacensis resignat. Testes: Petrus Northenner et Johannes Merk, oppidani in Rotenburg. D. penultima die mensis Martii.
30. März. Thoman Preysinger zu Reichershofen verkauft sein Dorf zu Starchelshofen an Niclas den Rienshofer Bürger zu Ingolstadt um 557 Gulden. Bürgen und Mitsiegler: Sweiker von Gundolfingen der jüngere und Thomas der Minhauser. G. am Freytag nach dem h. Ostertag. (c. 3 Sig.)
31. März. Derselbe verkauft 2 Höfe und Hofstet zu Ebenhausen, das Zolmoos, die Mühle zu Aytmar, den Anger den der Tändel inne hat, und das Hirtenlehen an Thoman den Minhawser um 380 Gulden. Bürgen und Mitsiegler: Erhard der Gerolzhausr Richter zu Reichershofen, Berthold Gurr daselbst, und Niclas der Rienshofer Bürger zu Ingolstadt. D. eod. d. (c. 4 Sig.)
1. April. Arnold von Seckendorf zu Triebsdorf, und Hanns Tanner zu Tann gesessen quittiren dem Burg-grafen Friederich von Nürnberg 100 Gulden die er ihnen schuldig war für Conrad Marschalk sel. und Wilhelm desselben Sohn genannt von Pappenheim. Geb. am Samstag in der Osterwoche. (c. 2 laesis S.)
- " Eglolf Domprobst, Friedrich Dechant und das Domkapitel zu Freysing überlassen Hainrichen dem Preysinger zu Wollenczach ihr Gericht und Tultrecht zu Verembach, ebenso den Vogthaber, die Vogtlämmer, Vogthühner und Fassnachtshühner, wie es von Alters Herkommen ist; wird eine Land-steuer aufgelegt, so soll der Preysinger sie abtragen und das Kapitel ihm Ehrung darum thun; er verspricht auch den Probst mit Herbstmal unbeschwert zu lassen und dem Abte und Convente für die Steuer, die er voriges Jahr unbillig von diesem ihrem Eigen genommen, 24 Müncher Pfening zu entrichten. G. An Sampezttag in der Osterwochen.
2. April. Helena dicta Blestin, magistra ecclesiae in Sultze totusque conventus ordinis Praemonstratensis, ad plebaniam seu vicariam perpetuam ecclesiae parochialis in Oestheim, ex libera resignatione Conradi dicti Ratsani vacantem, Johanni episcopo Herbipolensi, Conradum dictum Knor presbyterum praesen-tant. D. dominica quasi modo geniti.
5. April. Ulreich Aychaymer von Elenpühel, und Friedrich von Aych verpflichten sich das ihnen vom Abte Görg und dem Convent zu Castel überlassene Erbrecht auf dem Lehenholz und auf einem Acker genannt die Aychaymerin, und gelegen bei dem Hof zu Aych jährlich mit 2 guten Hasen und 4 Rephünern zu verzinsen die frisch und neu gefangen sind. Siegler: Ulreich der Stauffer zu Eren-vels. G. des Mitwochs nach Ambrosien Tag. (c. Sig.)



1402. Ritter Hans Stieber Amtmann zu Senftenberg, statt des Domherrn und Pflegers Graf Hermans von Henneberg, verhört die schon früher von genanntem Grafen dem Kläger Johannes von Sckkendorf Probste zu St. Getrewen ertheilte und auf dem heutigen Tage gestellte Kundschaft in der Irrung zwischen gemeldetem Probst einer- und dem Bürger Fritz Cammermeister zu Nürnberg und seinem Bruder anderseits — die Beengung des Klägers an seinen und seines Stifts Gütern zu Kleukheim betr. — und ertheilet, nach der Zeugen-Vernehmung des Arnolts von Sparneck, Domherrn und beigegebenen Richters, im Betreffe der, der Probstei zu St. Getrewen in Kleukheim gehörenden Gerechtigkeiten, mit Befragen der Urtheiler den Spruch: dass mehrgemeldter Probst und sein Stift bei seinen Rechten daselbst, von den Cammermeistern und ihren Erben ungehindert, ruhig sitzen und bleiben sollen. G. am nehesten Donrstag nach Ambrosy.
6. April.
7. April. Stephan, Ernst und Wilhalm Herzoge in Beiren bekennen, Stephan dem Smieher zu Smiechen 2300 Gulden schuldig zu seyn, welche derselbe den Erben des seligen Hans Ahaimer von Hansen des Greiffen Geldschuld wegen bezahlt und damit die Herrschaft und Veste Schiltpergk gelöst hat, und erlauben Stephan dem Smieher 400 Gulden an der Veste Schiltpergk zu verbauen, so dass nun demselben diese Veste um 2700 Gulden verpfändet, aber der genannten Herzoge offenes Haus seyn soll. G. zu Lanntzhut am Freitag nach Ambrosii.
- „ Jörg der Chlosnär zu dem Stubenberg Pfleger zu Reichenperch und seine Brüder Peter und Paul die Chlosnär bekennen, dass der Ritter Steffan der Smieher von Smiechen von ihnen die an sie von den Herzogen Steffan, Ernst und Wilhelm verpfändete Herrschaft und Veste Schiltperch in seine Gewalt gebracht und sie hiefür gänzlich bezahlt hat. Mitsiegler: Hans der Chlosnar derzeit Richter zu Lantzhut, der obigen Vetter. D. eod. d. (c. Sig.)
9. April. Herzog Heinrich von Bayern schreibt dem Domkapitel zu Freysing, dass es die an ains achzig Pfund die es ihm jährlich zu Vogtrecht auf St. Görgen tag schuldig ist, Eglein dem Schermer auf künftigen St. Georgen tag für laufendes Jahr noch geben soll. G. zu Landshuet an Sontag nach Ambrosy.
- „ Derselbe weist Wilhalm dem Frawnhofer 200 Gulden für geleistete Dienste und 200 Gulden für 2 Hengste auf der Maut zu Parkhausen und auf der Marktsteuer und dem Zoll zu Dorfen an. Mitsiegler: Ernst Herzog in Bayern. D. eod. d.
10. April. Ortolf Göfs gelobt für sich und seine Hausfrau dem Herzog Heinrich von Beyern mit der Veste Viltzhaim, welche ihm derselbe für 1200 gute Guldein, Tukaten und neue Unger verpfändet hat zu warten, auch jährlich auf sand Görgentag die Wiederlösung zu gestatten. G. am Montag nach sand Ambrosy Tag.
- „ Johanna Lucemburgi, Lotharingiae, Brabantiae et Lympurgi ducissa, sacri imperii marchio, recognoscens se a civibus Nurembergensibus jus annuatim sibi debitum (sc. gladium quoddam) pro praesenti anno recepisse,



1403. omnibus Brabantiae ac Lympurgi officiatibus suis mandat, ut eives Nurembergenses omnibus libertatibus, quibus praedecessorum suorum Brabantiae ac Lympurgi ducum tempore gaudere consueverint, pro praesentis anni termino frui sinant. Bruxellae 10 die mensis Aprilis. (c. Sig.)

11. April. Ott der Haibekch zu Haibach, und Pauls der Chraft Bürger zu Passau entscheiden hinsichtlich der Misshellungen zwischen dem Grafen Görg Herrn zu Neuenortenwerg und dessen Bruder Graf Etzel zu Ortenberch einerseits, dann Andre dem Gebelstorffer Strädrichter zu Passau anderseits, dass beyde Theile gute Freunde seyn, der Graf Görg das Gut zu Chalichperg dem Andre Gebelstorffer ausantworten, und demselben Gebelstorffer die Güter zu Obernach und Niederach welche er und sein Bruder Michel Gebelstorffer vom Gotteshaus zu S. Niclo in Passau zu Leibgeding haben, ungestört belassen, die Vergütung der Schäden aber, welche Andre Gebelstorffer auf diesen Gütern erlitten hat, der Billigkeit des Grafen Görg zu Neuenortenberg überlassen seyn soll. G. an dem achten Tag nach Ambrosi Tag. (c. 2 Sig.)

” Hainrich Canzler Burgermaister zu Rotwile entscheidet als gemeiner Mann hinsichtlich der Misshellungen zwischen den Bürgern zu Lindau und zu Memmingen, dass die Bürger von Memmingen berechtigt gewesen seyen die Birchtlin Bürgerin von Lindau gefangen zu nehmen, da dieselbe zu Memmingen Frevel begangen hat. Mit dem Insiegel der Stadt Bibrach. G. am Zinstag nach Misericordia. (c. Sig.)

17. April. Hans von Magenpuoch bekennt dass ihm Peter der Praun Zollner zu Landsperg, aus Auftrag der Herzogin Elisabeth von Bayren 10 guter ungerischer Gulden an dem Heirathsgute, welches sie ihm zu seinem Weibe gibt, von dem Zolle daselbst richtig bezahlt habe. G. des nächten Mäntags nach Jubilate. (c. Sig.)

19. April. Elspet Hansen Pütrichs Wittib vermacht zu dem vom seligen Ludwig Pütrich in der Frauen-Pfarrkirche zu München gestifteten Altar und der ewigen Messe daselbst 2 Säcke Roggen, 2 Säcke Haber und 30 Münchner Herren-Geltz aus dem Eschelhof zu Lauterbach, 4 Pfund Münchner ewiger Gült aus der Hafnerin Anger zu Plachveld,  $\frac{1}{4}$  Pfund aus Krautäckern des Tauscher Peck, 2 Säcke Korn von einem Zehend zu Hadern, 10 Schilling Münchner aus 19 Krautäckern vor des Wurtzers Thor,  $3\frac{1}{4}$  Schill. aus Perchtold Geygers Haus an der Kräuzgazzen, und 3 Schill. aus des Seydenswanz Haus an der Prandasgazzen. Siegler: Gabriel der Ridler und Michel der Schrenk. G. des Mitichen vor Jörgen Tag.

20. April. Stephan Herzog in Bairn verspricht die 419 Gulden welche er seinem Getreuen dem Hilprand Bürger in Aichach schuldig ist, bis kommenden Michels Tag zu bezahlen. Bürgen und Mitsiegler: Diepolt der Lewtenbek zu Mainberg, und Erhart der Ruch Richter zu Aichach. D. feria quinta ante festum Georil.



1402. Johannes episcopus Herbigolensis missam perpetuam in hospitali pauperum oppidi Vffenheim, et quidem in altari sancti Jacobi apostoli, ab Heinrico Hohenloch et Gotzone dicto Spreussel, laicis dioecesis suae, fundatam et bonis redditibusque in villa et marchia Vffenheim, in marchia et villa Ippesheim, necnon in marchiis Walmerspach, Brackenloe, Welbhusen, et Hittenheim dotatam confirmat simulque Heinricum Spreussel presbyterum sibi praesentatum de dicti altaris beneficia ejusque juribus et proventibus investit. D. Herbigoli mensis Aprilis die vicesima prima.
21. April. Hajntzel Stadler von Rytzing, und sein Vetter Hainrich Stadler von Pünanyburg begeben sich gegen den Abt Jacob und den Convent zu Fürstenczell aller Ansprüche auf das Gut genannt datz dem Stadel und gelegen bey Fürstenczell. Siegler: Görg der Klosner zum Stuhenberg Pfleger im Rottal, Walchun der Rusdorffer, und Hans von der Linden. G. am Freytag vor Gorgen Tag. (c. 3 Sig.)
23. April. Sabey Heinrich Pitreichs Wittib vermacht zu dem Altar und der ewigen Mess die Ludwig Pitrich sel. ihr Sweher in U. Fr. Pfarrkirche gestiftet, die Gült aus dem Eschelshof zu Lautterbach zu einem Seelgeräth für ihren Wirt. G. an sand Jörgen Tag.
24. April. Dietreich der Stainberger zu Stainberg bekennt dass er auf die 2 Güter zu Absetz welche Seitz der Ramsperger dem Kloster zu Windberg zu einem Seelgerät für den seligen Ritter Hartprecht den Ramsperger geeignet hat, keinen Anspruch mehr haben soll. Mitsiegler: Chunrat der Nuzperger zu Cholmwerkeh. G. des Montags nach Jörgen Tag.
26. April. Bonifacius papa querelantibus consulibus oppidi Nurenberg, quod personae ex eo quam pluries ad judicia civitatis Bambergensis, longam dietam distantia evocarentur, aliquando videlicet auctoritate literarum apostolicarum, interdum vero auctoritate ordinaria, annuere et concedere dignatur: ut personae in dicto oppido seu ejus districtu commorantes, auctoritate literarum sedis apostolicae vel legatorum ejus, aut episcopi seu decani ecclesiae Bambergensis vel eorum officialium, seu alias ordinaria vel alia quavis auctoritate, in civilibus et criminalibus extra oppidum evocari seu trahi nequeant, dummodo conquerentibus parati florent coram iudice competenti in eodem oppido stare juri. D. Romae VI. Kal. Maii, pontificatus ao. XIII.
- Idem Herbigolensi et Eystettensi episcopis atque abbati monasterii S. Egidii in Nurenberg executionem praefatae bullae committens, iisdem mandat, ut auxilio efficacis defensionis consules et personas Nurenberg adjuturi contra indultum memoratum eos molestari non permittant, per censuram ecclesiasticam appellatione postposita repugnantes compescendo. Datum ibidem et eodem.
- Idem querelis auditis, quod nonnulli iudices tam delegati quam alii ecclesias oppidi Nurenberg pro pecuniariis debitis ecclesiastico interdicto supponant, constitutionem Bonifacii papae VIII. de non supponendo ullam provinciam, castrum, villam, locum, territorium vel districtum auctoritate ordinaria vel delegata pro pecuniariis debitis ecclesiastico interdicto sine apostolicae sedis licentia speciali renovat: inane declarat et irritum, quicquid contra hujus constitutionis tenorem factum fuerit, et curam



1402. publicationis et observationis ejusdem in ecclesiis oppidi praedicti Eystetensi et Herbipolensi episc. et abbati monasterii S. Egidii Scotorum in Nurenberg committit. D. ib. et eod. d.
27. April. Der Domdechant und das Kapitel zu Würzburg bevollmächtigen in einem mächtigen Capital den vesten Knecht Endres von Mutesheim, ihren Amtmann zu Karlstadt, unser Frauen Altar den er und seine Eltern in der Kapellen in der Vesten zu Leimfeld gestift haben unter der Pfarrkirchen daselbst, einem frommen Priester, oder einem der es in Jahresfrist werden wird, zu verleihen welche Vollmacht dann durch Todesfall nachfolgend Burghart von Mutesheim des vorigen Sohn und dessen Bruders Sohn Dytz von Mutesheim geniessen sollen, und wenn sie dann alle drey abgegangen sein von Todes wegen, so sol diese Gnade ab und dieser Briff tot sein. G. Donnerstag nach S. Jörgen. (c. S.)
28. April. Marquardus episcopus constantiensis, cui provinciales et priores ordinis S. Pauli primi Heremitaee conquesti sunt, quod quidam fratrunclii iniquitatis alumni, Beghardi alias Lollhardi nuncupati, falsis opinionibus et diversis erroribus mundum implicant atque habitu ipsorum fratrum heremitarum uti praesumunt, dictos Beghardos excommunicat. D. in oppido Nuenkilch III. Kal. Maji. (c. Sig.)
1. Mai. Friederich Schenk Herr zu Limpurg, eignet den Bürgern des Raths der Stadt Rotenburg auf deren Bitte den lehenbaren Harthof zwischen Schweinssdorf und Hartershofen. G. an sand Walpurg tag.
2. Mai. Herzog Ernst von Beyern verspricht Hannsen dem Greyffen, seinem Wirthe zu Aychach, die 52 Pfd. guter municher und ingolstetter Pfenning, welche er demselben für ausgegebene Kost schuldig geworden, auf den nächsten sand Martens Tag entrichten; oder aber wenn von der Nachsteuer zu Aychach einiges Geld fallen sollte, denselben damit zu bezahlen soweit es reicht. G. zu Dachaw, am Eritag vor dem hl. Aufferttag. (c. Sig.)
- " Herzog Wilhalm von Beyren bekennt dass Hanns Greiff Bürger zu Aichach, die 112 Pfd. und 33 Pfg. welche er von der letzten Landsteuer daselbst einnahm, alle nach seinem Geschäfte und Heissen ausgegeben habe, wofür er hiemit ihn und dessen Hausfrau quittirt. G. zu Dachaw, am Eritag nach sand Philippen und sand Jacoben Tag. (c. Sig.)
- " Herzog Ernst von Beyrn bekennt dass Hanns Greiff Bürger zu Aychach, die 112 Pfd. und 33 Pfg., welche er von der letzten Landsteuer daselbst einnahm, alle nach seinem Geschäfte und Heissen ausgegeben habe, wesshalb er ihn und dessen Hausfrau hiefür quittirt. D. ib. et eod. d.
7. Mai. Herzog Steffan gibt den Bürgern von Ingolstadt das Privilegium, dass hinfüro in der Stadt und dem Gericht daselbst ein Gast kein Zeugnus laitten noch fuhren soll mit keinem Ausmann noch Gast, dann allein mit haussitzigen Burgern. G. zu Ingolstadt des Sontags vor dem heiligen Pfüngstag. (Privileg. Tom. 9.)



1402.  
8. Mai. Herrmann Graf von Henneberg quittirt dem Burggrafen Friedrich von Nurnberg zweihundert Gulden, die dieser seinem Bruder Grafen Friedrich schuldig war. Geb. an dem Montage nach Joh. ante portam. (c. 1 Sig.)
10. Mai. Niklas der Nuzpergär zu Neuennuzperg verkauft sein Gut an dem Mos an seinen Bruder Eberhard den Nuzperger zu Chalbinberg um 10½ Pfund Pfening. G. des Montags nach dem Auffer- tag. (c. Sig.)
11. Mai. Friedrich von Wirsberg quittirt den Burggrafen Friedrich um seinen gen Lamparten verdienten Sold. G. zu Onolzbach am Donnerstag vor den hl. Pfingsttag. (c. Sig.)
13. Mai. Stephan Herzog in Bayern weist die 60 Gulden, welche er Ulreich dem Pöchshner seinem Landschreiber für 2 Maiden schuldig ist, demselben auf der Statsteuer zu München an. G. zu München am h. Pfingstabend. (c. Sig.)
15. Mai. Bonifacius IX. papa Friderico burggraffo nurnbergensi eiusque uxori Elyzabet indulget, ut sibi confessorem idoneum eligere possint, qui eis debitam absolutionem impendat. Rome apud sanctum petrum Idus May, Pontificatus anno Terciodecimo. (c. Sig.)
16. Mai. Idem antedictis indulget ut si forsan ad loca ecclesiastica interdicto supposita eos contigerit declinare, illis liceat missam et alia divina officia facere celebrari. D. ib. et eod. d.
17. Mai. Idem praenominatis indulget, ut liceat cuilibet eorum habere altare portatile, super quo in locis ad hoc congruentibus posito in eorum et familiarium suorum domesticorum praesentia missa celebrari possit. D. ib. et eod. d. (c. Sig.)
18. Mai. Götz von Vlstett gesessen daselbst, bekennt dass ihm für seinem den Burggrafen Johann und Friedrich gen Hasfurte geleisteten Dienst und für sein Schäden, von Burggraf Friedrich die Hälfte zu 14 Gulden gezahlt worden. G. zu Nürnberg am Donnerstag nach Bonifacii. (c. Sig.)
19. Mai. Der Convent des Klosters St. Clara zu Nürnberg eröffnet den Bürgern des Rathes daselbst die Regel, welche ihm dessen Ordensgeneral einzuhalten geboten, nämlich dass sie Clarerinnen und nicht Magdalenerinnen sein sollen. G. an dem Tag der heiligen Jvnkfrauen Potentione virginis.
20. Mai. Hanns vom Degenberg Vitzdum in Nidern-Bayern, schlichtet als Obmann mit 4 Schidleuten die Streitigkeiten zwischen dem Abte Niklas zu Windberg und Uell dem Virgen von Hermanstorff, das Urfar daselbst betr., wie folgt: der 7 Pfd. Pfg. welche Uell dem Abte schuldig ist, soll er ledig sein; der Abt soll dem Virgen einen Farm und Scheff bestellen und fertigen ohne dessen Schaden; der Virg soll das Urfar zu Hermanstorff die nächsten 6 Jahre innehaben, die ersten 3 Jahre dem Abte Nichts davon geben, die andern 3 Jahre aber jährlich 5 Schilling reg. Pfg., worauf das Urfar dem genannten Abte gänzlich ledig wird. G. am Sambezttag vor Corporis Christi. (c. Sig.)



1402. Gregori Erzbischof zu Salzburg verleiht Ulreich dem Herberger das im Marchartstainer Gerichte  
20. Mai. gelegene Gut Pruktal, welches genannter Herberger zuvor von Haug von Goldeck zu Lehen gehabt hat, Salzburg am Sampstag in den Pfingstveirtagen.
21. Mai. König Ruprecht erlaubt der Stadt Kemnath, dass sie ihre Stadtgräben ausbessern, mit Fischen besetzen, und Fischrecht in denselben besitzen dürfe; dagegen soll auch ihm oder seinen Nachkommen, wenn sie sich in dieser Stadt aufhalten, das Ziehen und Fischen in obigen Gräben unverwehrt seyn. G. auf den nächsten Sontag nach dem heiligen Pfingstag, zu Amberg.
- " Hans Zenger von Swarzenegg verzichtet gänzlich auf den Brief den er von den Herzogen von Bayern auf 500 Gulden und auf jährlich 50 Gulden aus der Stadtsteuer zu Ingolstat lautend gehabt und an Chunrad den Preisinger Vitztum in Oberbayern übergeben hat, und bekennt dass dieser Brief mit seiner Einwilligung von des genannten Chunrads Bruder Rudolph Preisinger an Jörg den Smicher übergeben worden ist. G. des Sontags vor Gotzleichnams Tag. (c. Sig.)
22. Mai. König Ruprecht befiehlt der Reichsstadt Lyndau, die gewöhnliche Steuer welche dieselbe ihm und dem Reich jährlich auf St. Martinstag des heiligen Bischofs zu geben schuldig ist, seinem Getreuen dem Ritter Hermann Breidensteiner zu bezahlen. G. zu Amberg auf den nächsten Montag vor unsers Herrn Leichnamstag. (c. S.)
- " Officialis Christofori de Rotenhan praepositi ecclesiae Onolspacensis plebano in Herzogenaaurach mandat, ut Johannem Straussen presbyterum Ratisponensis dyocesis in possessionem primariae in Herzogenaaurach inducat. D. feria secunda post festum trinitatis. (c. Sig.)
23. Mai. Fridrich der Awer zu Prennberch begiebt sich aller Ansprüche welche er an den Abt Johann und den Convent zu S. Haymeran in Regenspurg hinsichtlich der von ihm zu Lehen gehenden Capelle zu S. Thoman auf dem Riemling zu Regenspurg und wegen der vom seligen Heinrich Wyder Caplan daselbst hinterlassenen Habe gemacht hat. G. des Erichtags vor Gotzleichnam Tag.
4. Mai. Ernst Herzog in Beyrn bestätigt dem Abt zu Wesssprunn den Kauf des Dorfes Menzing welches Hans der Sumerstorffer an das Kloster Wesssprunn verkauft hat, und verspricht, als Lehensherr des Dorfes Menzing das genannte Kloster zu beschirmen. G. zu Wolferthausen an Gotzleichnams Abend.
29. Mai. Bischof Johann von Würzburg verpfändet dem Grafen Friedrich von Hennenberg und seinen Erben für die 2000 fl., welche er ihnen schuldig geworden, das Schloss und Haus Bödenlauben, und sichert demselben eine andere Forderung die auf Sternberg und Kunigshoven, Ichtershausen und Linde aufgenommen ist. G. Montags nach Urbanstag.



1402. Wilhalm der Mautter zu Katzenberg, des Gotteshauses zu Passau Marschalk, und Joachim der Anhanger zu Köppach, entscheiden hinsichtlich der Misshellungen zwischen dem Bischof Jörg zu Passau, und Christan dem Watzmannstorfer zu Lewprechting, dass der vom seligen Bischof Albrecht in Passau auf 300 Pfund Pfening lautende Brief, welchen Kristan Watzmanstorfer vorgebracht hat, kraftlos seyn soll, dass wenn der Bischof von Passau den ihm vom genannten Watzmanstorfer eingeworteten Satzbrief welcher von Christan dem Urleinsperger auf das Neunhaus in der Abtach lautet, und den Kaufbrief, welcher von Peter dem Urleinsperger auf Germansperg lautet, inne haben will, er genanntem Kristan 140 Pfund Pfening bezahlen, und wenn derselbe die Güter auf dem Scherttenberg die Kristan von Steffan dem Setzer gekauft hat, inne haben will, er demselben Kristan die im Kaufbriefe enthaltene Summe bezahlen soll; und dass Kristan Watzmanstorfer von seinen Gütern in der Abtach, wenn der genannte Bischof nachweist dass dieselben zum Gotteshaus Passau gehören, diesem Gotteshaus die herkömmlichen Steuern und Roboten entrichten soll. G. am Montug vor Petronellen Tag. (c. Sig.)
30. Mai. Graf Friedrich von Henneberg veröffentlicht für sich und seinen Vater Hermann, dass er sich wegen seiner Anforderungen und namentlich wegen des Schlosses Ascha mit dem Bischoffe von Würzburg Johann vertragen, und seine Ansprüche aufgegeben habe mit Ausnahme der Ansprüche wegen Sternberg, Kunigshofen, Istershausen die Linde und Schloss Botenlauben. G. Dienstags nach Urbans-tag. (c. 1 Sig.)
31. Mai. Bonifacius papa incorporationem ecclesiarum S. Sebaldi in Nurenberg et S. Petri in Proppenrewt, invicem canonice unitarum, ecclesiarum beatae Mariae in Bamberg et S. Martini extra muros Bambergenses, necnon ecclesiae S. Laurentii in Nurenberg et ecclesiarum in Holfelt, Rostal et Büchenbach — mensae capitulari ecclesiae Bambergensis quondam a se factam — pariter atque arbitrium, quod Johannes comes de Wertheim compromissarius, super nonnullis controversiis et dissensionibus inter episcopum et capitulum ecclesiae Bambergensis occasione unionis, annexionis et incorporationis ecclesiarum illarum exortis tulisse dicitur — revocans et irritans — renovat ex contrario et confirmat constitutionem Urbani papae VI. praedecessoris sui, ordinantem: ecclesiae parrochiales S. Sebaldi et S. Laurentii in Nurenberg non nisi sacerdotibus sufficientibus possent conferri, rectores in iis personaliter residere tenerentur, fractus et proventus ad alios, quam ad ipsarum ac rectorum et ministrorum usus non applicarentur, salvis tamen juribus apostolicis et episcopalibus atque aliis impositionibus debitis, et infra earum limites nullae aliae ecclesiae seu capellae sine apostolica et episcopali licentia speciali construi valerent ullo modo. Datum Romae II. Cal. Junii pontif. ao. XII.
- „ Idem Herbipolensi et Eystettensi episc. atque abbati monasterii S. Egidii Scotorum in Nurenberg, aut duobus vel uni eorum, executionem decreti sui supra memorati in ecclesiis S. Sebaldi et et S. Laurentii Nurenbergae committens, iis mandat, ut consulibus et civitati oppidi Nurenberg nec non rectoribus ecclesiarum illarum oportunae defensionis praesidio assisterent, et sub praetextu alicujus annexionis vel incorporationis eos molestari vel impeti non permetterent, contradictores auctoritate



1402. apostolica, appellatione postposita comescendo, invocato ad hoc, si opus fuerit, auxilio brachii secularis.  
D. ib. et eod. d.
1. Juni. Albrecht Herzog zu Oesterreich nimmt den Abt Cunrat zu Varpach als seinen Caplan und Hofgesinde auf mit allen den Freiheiten und Rechten, welche dieses Herzogs andere Kaplen und Hofgesind bisher gehabt haben. G. zu Wienn am Pfnztag vor Erasmen Tag. (c. Sig.)
15. Juni. Reikhart, Domherr zu Regensburg und Kirchherr zu Falkenberg, stiftet für sich und seine Vorfordern einen Jahrtag im St. Lorenz Gotteshaus mit Vigil und Seelamt. G. an sant Veits tag.
- " Albertus episcopus bambergensis monasterio in Langheim duas partes decimae in Seybelsdorf, ab ecclesia bamberg. in feodum procedentes, ab Heinricho de Capucio et Wolframom Hofe, opidano in Cronach, unam videlicet iam dicti Heinrichi partem cum praedicto Wolframom primo, et postea eandem ab eodem Wolframom vna cum sua parte ab ipso et heredibus suis comparatas, appropriavit, cuius partem tertiam Leupoldus praedecessor praenominati episcopi Alberti, eidem monasterio iam dudum adpropriavit. Datum et actum in ciuitate nostra Brnberg. ipso die sancti viti martyris. (c. 2 Sig.)
16. Juni. Friderici de Frawenbergk decani ecclesiae frisingensis literae iudiciales, in quibus decimae a quodam orto in Schliersee, per Ulricum Zwinger praestandae, communi Capitulo Ecclesiae in Schliersee adjudicantur. D. et act. sedecima die mensis Junii.
17. Juni. Hainreich Herzog in Beyern verpflichtet sich, den Wilhalm Frawnhofer zum Frawnstein, und Albrecht Preisinger zu Chaphsperg, welche er wegen Heirathgutes seiner Schwester Elisabeth Gemahlin des Burggrafen Fridreich zu Nürenberg dem Letzteren als Bürgen gestellt hat, hinsichtlich dieser Bürgscha. gänzlich zu lösen. G. am Samptztag nach Veits Tag.
- " Swigger von Gundolfingen der ältere bekennt hinsichtlich der Vogtei in der Stadt Augsburg die ihm der römische Kunig Ruprecht empfohlen hat, dass er die Bürger daselbst bei ihren Rechten und Freyheiten belassen, und im Falle er Ansprüche an dieselbe hat, sein Recht auf ihrem Dinkhause zu Augspurg geltend machen soll. D. eod. d. (c. Sig.)
21. Juni. Ruprecht römischer König versetzt an Herdegen Faltzner von Nurenberg für 4000 Gulden reinisch des heiligen Reichs Gold-, Silber- und Haller-Münze zu Nurenberg mit allen Rechten, Nutzungen und Zugehörungen, welche vorher den Grossen daselbst für 4000 Pfund alter Haller verpfändet gewesen, der Art dass der Schlagsatz bis zur Pfandlösung halb demselben, halb dem Könige gehören soll. G. zu Mentze uff sand Albans des heiligen Mertelerstag.
- " Grete von Egloffstein vereinigt sich mit Anna von Redwitz ihrer Schwester wegen der Güter und Forderungen zu Burglur, die ihnen ihr Vater hinterlassen hatte. Siegler: Mangolt von Ostheim, und Peter von Kyzzige. D. feria quarta ante diem S. Johannis Baptiste.



1402. Vor dem Landrichter Hanse Stieber Ritter zu Bamberg sagen Hanse Gross und Hermann Motschidler aus, und bekennen auf ihren Eid, dass als sie Amlente des Klosters s. Theodersen gewesen seyen, ihnen kundlich sey, dass des Klosters Leute zu Stulin und Welssendorf dem genannten Kloster jährlich Vorwechsel auf ihren Zins und Gült gegeben haben, wo sie ihm nicht Regensburger zu geben hätten; dass Hans Gross den Vorwechsel ein Jahr und Herman Motschidler 3 Jahre eingenommen habe. G. am Donnerstag vor sant Johannstag Sünbenten (c. Sig.)
22. Juni.
23. Juni. Ruprecht römischer König vergleicht sich mit den Churfürsten und Ständen des Reichs wegen der Gulden Münze, dahin dass jeder Goldgulden auf  $22\frac{1}{2}$  Grad geschlagen, und 66 auf eine Mark gehen, die geringer gemünzten aber nicht höher ausgegeben werden sollen, als sie am Strich und Gewicht gelten, und gebietet den Ständen des Reichs, namentlich auch den Reichsstädten, die getreuliche Einhaltung dieser Münzordnung mit dem Bedeuten, dass ehrbare Leute aus dem Rathe zur Ueberwachung verordnet werden sollen. G. zu Meintze uff sand Johansabend des Deuffers Nativitas zu latein.
24. Juni. Graf Hainrich von Montfort, Herr zu Tettwang, bekennt dass ihn der Abt Friedrich und der Convent zu Kempten auf 3 Jahre zu einem Vogt genommen haben, und gelobt dieselben gegen männiglich zu schirmen, dagegen sie ihm jährlich 200 Malter Haber und 200 Pfund Haller zu Vogtrecht geben sollen. Mitsiegler: Walther von Lobenberg, und Egg Swab Stadtmann zu Kempten. G. an Johans Tag zu Sunnwenden. (c. 2 Sig.)
25. Juni. Gregor Erzbischof zu Salzburg verbindet sich mit den Herzogen Ernst, Wilhelm und Hainrich, auf 2 ganze Jahre, wider männiglich einander zu helfen, mit Ausnahme des Röm. Reich, und der Herzoge von Oesterreich, verspricht ihnen auch dass alle seine Schlösser, Land und Leute bis dahin sich ruhig verhalten sollen. G. zu Salzburg, Sonntag nach Johan Bapt. zu Sonnenwenden.
- „ Sachs der Jud zu Regenspurg bekennt dass ihm Johann der Lantgraf vom Lewtenberg Graf zu Hals, an seiner Schuld 600 Gulden abbezahlt habe. Siegler: Hans auf Tunau Probst und Judenrichter zu Regenspurg. G. des nächsten Tags nach dem Sunnwenttag. (c. Sig.)
- 26 Juni. Hanns Magenpuech bekennt dass ihn Herzog Ernst von Beyrn für alle geleisteten Dienste, für Pändlösung und sonstige Schäden gänzlich befriedigt habe. G. des nächsten Montags nach sand Johans Tag zu Sunwenden. (c. Sig.)
28. Juni. Walter von Kaltental Chommenthewr, und die Herren des teutschen Hauses zu S. Gilgen in Regenspurg bekennen die 100 Pfund Pfenning welche sie jährlich aus der Stadtkammer haben, und 8 Pfund Pfenning welche in das Selhaus zu entrichten sind, vom Stadtrathe in Regenspurg erhalten zu haben. G. an Petris und Pauls Abend. (c. Sig.)
29. Juni. Hanns von Seckendorf genannt der Nolt, Hilpolts von Seckendorf Sohn, welcher Sweickers des jungern von Gundolfingen Muhme, Anna des Hilpolts von Hohenfels seel. Tochter, geehlicht hat,



1402. verzichtet auf alle dessfallsigen Ansprüche und insbesondere auf die Ansprüche an der Veste Sulzburg mit Zugehörung und andern Hinterlass seines seel. Schwiegervaters, hingegen aber soll seiner Hausfrau ihr mütterliches Erbe folgen. Siegler: Hans von Seckendorf, sein Vater Hilpolt von Seckendorf, Herr Friedrich von Heydeckh, und Walter von Seckendorf zu Stopfenheim. G. an sant Peters vnd Paulstag der zweyer Zwelfpoten.
30. Juni. Johannes episcopus Ratisponensis plebano in Alerspurg mandat Johannem Weyss presbyterum, ab abbatisa et conventu monasterii in Pülenhoven ad ecclesiam parrochiale in Utzenhoven praesentatum, in corporalem possessionem ipsius ecclesiae inducere. D. die tricesima Junii. (c. Sig.)
1. Juli. Hans Magenpuch bekennt dass ihm die Herzogin Elysabeth von Beyren 38 reynische Gulden richtig bezahlt habe. Siegler: Hans der Turnl deren Hofmaister. G. zu Wulferthausen, am Samptztag vor sant Ulrich's Tag. (c. Sig.)
- " Rudolf von Wolfurt gesessen zu Bondorf kommt hinsichtlich der von seiner seligen Schwester Ursel von Wolfurt Cunrads von Honburg Wittib gestifteten 2 Wochen-Messen zu Tutnow mit dem Prior und Convent zu der obern Zell in dem Argenhart, dahin überein dass dieselben wochentlich eine Messe zu Tutnow und eine in ihrem Gotteshause zu dem Argenhart begehen sollen. D. eod. d.
2. Juli. Walther von Segkendorf verkauft an Adelheit von Treuchtlingen, geborne von Gumpfenberg, seine Swiger, einen Mayrthof zu Teilnhofen, der ein Lehen der Herrschaft Oettingen ist. Bürgen: Stephan von Absperg Ritter, Engelhart Muerer und Vlrich Puetendorffer. G. am nechsten Sunntag von sant Wilboldstag. (c. 4 Sig.)
- " Hans Gerenzhauser von Gerenzhausen schwört Urphede hinsichtlich des Gefängnisses, in das er wegen seiner Handlungen gegen das Domkapitel in Freysing gekommen ist. Siegler: Hans der Purger Richter zu Freysing. G. am Sunntag vor Ulreichts Tag.
3. Juli. Hans Pulerewter zu Neweburg als er am gewaltigen Landgericht zu Napurg von des romischen Königs Ruprecht wegen sass, entscheidet dass die armen Leute des Klosters Theoders zu Bamberg, welche zu Welsendorf und Stulen seyen, derselben jährlich gute Regensburger Pfening zu Zins geben sollen. G. auf der Lantschran zu Napurg am montag vor sand vlrichstag.
5. Juli. Burkart Bischof zu Augspurg verleiht an Hans Künlein und Hans Junge Burger zu Fewchtwang den Diemenhof bei Feuchtwang der von ihm und seinem Gotteshause zu Lehen geht. G. zu Augspurg am Mitwochen nach sant Ulrichstage.
- " Bonifacius papa IX concedit ut abbas monasterii in Waltsassen et sex ex monachis dicti monasterii, cum in ipsius monasterii peragendis negotiis proficiscuntur, diebus quibus aliis Christi fidelibus esus carniū interdictus non existit, carniū vesci valeant. D. Rome III non. Julii pontificatus anno tertio decimo. (c. Sig.)



1402.  
6. Juli. Hans Hayden Amtmann zu Haydenburg begiebt sich gegen den Abt Jakob und den Convent zu Fürstzell um 4 Pfund Pfenning aller Ansprüche, welche er auf die Wagenhube zu Mistelbach gemacht hat. Siegler: Hartlieb Winzrer Pfleger zu Gotterstosf, und sein Bruder Gorig Winzrer zu Chrestorff. C. am Pfinztag nach Ulreichs Tag. (c. 2 Sig.)
7. Juli. Arnolt von Seckendorff zu Pertoldsdorff belehnt Hermann Smid zu Puchswobach mit einer Wiese, die Weysersdorfer Wiese genannt, oberhalb Ror in der Irepach gelegen. G. an dez liben Herrn sant Wylbolts tag. (c. Sig.)
11. Juli. Stephan Herzog in Bayern fodert die Geistlichkeit auf in ihren Kirchen zu verkünden, dass dem Kloster am Anger zu München vom Pabste ein am achten Tag nach Jacobs Tag eingehender Ablass ertheilt worden ist, mit den nämlichen Gnaden welche man zu Assis erlangen kann. G. zu München am Eritag vor Margarete. (c. Sig.)
13. Juli. Steffel in der Wis verpflichtet sich den Hans Haybekch von Haybach, welchen er dem Grafen Görig zu Ortenberg wegen einer Schuld von 8 Pfund Pfenning als Bürgen gestellt hat, hinsichtlich dieser Bürgschaft bis kommende Lichtmess wider zu lösen. Siegler: Hans der Guntzinger Pfleger zu Neuenortenberg. G. an Margareten Tag. (c. Sig.)
- „ Seybot der Schular verkauft die von seinem Vetter Hanns den Schular sel. überkommene, dem Herzog Georg von Bayern lehenbare Syeden genannt der Noner, zu Reichenhall in der Stadt zunächst am Syeden, der Gachnit geheissen, und gegen dem Syeden über, genannt der Mautter, und das zugehörige Wasser auf dem Salzbrun, den Galgen, der da heist der Amstetter, den zugehörigen Anger und die gleichfalls zugehörigen Waldungen und Bäche in der Schütt um hundert fünf und sechzig Pfund Pfenning an Partlein den Chastner Burger zu Reichenhal, D. eod. d. (c. 2 Sig.)
- „ Jacob vom Wolfstein bewilligt dass Conrad Krehschink des genannten vom Wolfstein Wirth auf der Taferne zu Ror einen Garten bei dieser Taferne an das Kloster Seligenporten gegen einen Wiesfleck bey dem Steg vertausche, der früher zur erwähnten Taferne gehört hat. D. eod. d. (c. Sig.)
15. Juli. Andre der Sneider zu Chalbinberchk verkauft an Eberhart den Nusperger daselbst sein Gut zu Plaschensperg unter der Aich um 8 Pfund Pfenning. Siegler: Erasm der Hornperger Richter in dem Viehtreich. G. dez Samptztags nach Margarethen Tag. (c. Sig.)
- „ Hans der Puchperger zum Schelnstein, und Lewpold und Walthasar die Puchperger zu Winzer verpflichten sich den Hans Degenberger zum Degenberg Vitztum in Nidern Beyern welchen sie Marchart dem Hintzenhauser wegen einer Schuld von 500 Gulden als Bürgen gestellt haben, hinsichtlich dieser Bürgschaft gänzlich zu lösen. D. eod. d.



1402. Burkhart Bischof zu Augspurg eignet dem Friedrich von Elerbach Probst und dem Convent des  
 15. Juli. Stiftes zu S. Mauritten daselbst, die 4 Tagwerk Wismat bei Berkheim welche dem genannten Stifte  
 von Hartmann dem Aunsorg und dessen Söhnen Hartmann und Stefan zu einem Seelgerät vermacht  
 worden sind. Mitsiegler: das Domkapitel zu Augspurg. G. am Sampstag vor Marien Magdalenen  
 Tag. (c. Sig.)
16. Juli. Götz Furbrenger, Hansse Degen und Hanns Tuchscherer verkünden, dass ihnen Bischof Johann  
 von Würzburg mit Einwilligung des Domkapitels 3200 fl. Sch. verschrieben habe, welche er ihnen  
 wegen Verlust an Pferden zu 1600, dann dafür, dass sie dem Heinrich Lemplein 300 fl., dem Fritz  
 Hutner 500 und dem Bürger Heinrich Toppler von Rotenburg 800 fl. für den Bischof bezahlt haben,  
 schuldig geworden sey; und dass von dem Schuldner die Einnehmer der ausgeschriebenen Datz auf-  
 gefordert worden seyen, sie aus dieser zu beiriedigen. Siegler: Jakob von Thunfelt, Thumherr zu  
 Würzburg, Arnolt Hertwig, Chorherr zum Neuenmünster.G. zu Würzburg am Sonntag nach Margarethe.  
 (Orig. c. 3 Sig.)
- ” Herzog Hainreich stellt Albrecht und Andre den Vslin zu Furt für eine Schuld von vierhundert  
 Gulden Dukaten und neu ungrisch als Bürgen Hannsen den Tanberger Pfleger bei der Rot, Ulreichen  
 den Ebran zu Wildenberch und Otto den Eschelbekch zu Eschelbach. G. zu Purchawsen eod. d.
- ” Albrecht von Poppenweyler genannt Boenlein, bezeugt dass Bischof Johannes von Würzburg  
 alle seine gehabten Geldfoderungen getilgt hat, doch ausgenommen die Foderung zu 240 fl., über  
 welche Eberhart von Bachenstein und Hans von Seekach einen Brief haben. G. zu Oringew, eod. d.
- ” Bischof Johann von Würzburg verkündet dass er dem Götz Furbrenger, Hans Degen und Hans  
 Tuchscherer 3200 fl. schuldig geworden sei, wogegen er ihnen bis zur Zahlung der Schuld den Datz  
 zu Würzburg verschreibt. D. eod. d.
17. Juli. Fridrich von Lauffenholtz Schultheiss und die Schöpffen zu Nürnberg, beurkunden dass Cristan  
 Coler von Cristan Eysenhuter ein Gut zu Vach, welches von dem Tumprobst zu Bamberg zu Lehen  
 geht, und eine Wiese die von dem Burggrafen Friedrich zu Nürnberg zu Lehen geht, erkaufte habe.  
 Zeugen: Conrad Vikelscher und Hans Herdegen. G. am Montag nach sant Margreten tag.
19. Juli. Anna die Frawenbergerin zu Gerolffingen, Pflegerin zu Pfaffenhoven, beurkandet Hermann dem  
 Ziegler und seinen Helfern, dass sie ihres Angriffes wegen den sie dem Gotteshaus zu Illmünster ge-  
 than, an Leib und Gut von Gerichts wegen sicher seyn sollen. G. den Mitwochen vor Marie Mag-  
 dalene. (c. Sig.)
21. Juli. Hainrich Wanchenpeck Bürger zu Freysing, bekennt dass ihm Peter Knaur und Hans Pulbachs  
 Capläne zur h. Dreyfaltigkeit im Tum zu Freysing in der Capelle die man nennet zu Rochling, ein  
 zu dieser Capelle gehöriges Haus am Markt zu Freysing gegen Entrichtung von jährlich 21 Schilling



1402. Pfenning zu Erbrecht verlichen haben. Siegler: Franz der Awer. G. am Freytag vor Sand Maria Magdalen Tag. (c. Sig.)
23. Juli. Hartmann Awer und sein Bruder Peter Awer begeben sich gegen den Probst und das Capitel zu S. Andre in Freysing aller Ansprüche auf den Hof zu Zielzhausen in Abensär Pfarre. G. am Sontag vor Jacobs Tag. (c. Sig.)
25. Juli. Peter und Jacob die Lällinger zu Lälling vereinigen sich hinsichtlich ihrer bisherigen Miss-  
hellungen mit dem Abt Johann und dem Convent zu Nidern Altach, dahin dass sie den Sitz und Hof  
und auch den Amthof zu Lälling inne haben und hiefür dem genannten Kloster jährlich von dem  
Amthofe 6 Schilling Pfenning Dienst und von dem Sitze 60 Pfenning zu Vogtrecht entrichten sollen;  
ferner dass der genannte Abt und Convent dem Peter von Lälling auf Widerruf gegen Entrichtung  
des herkömmlichen Dienstes überlassen sollen, dann dass es hinsichtlich des in den Amthof gehörigen  
Scharwerks und hinsichtlich der Taferne zu Lälling bei dem alten Herkommen verbleiben, und dass  
Peter von Lälling zu dem Amte daselbst die Ochwiese umsonst inne haben, wenn er dieses  
Amt aber nicht mehr hat, von dieser Ochwiese dem Kloster Niedernaltach jährlich 1 Pfund Pfenning  
entrichten soll. Mitsiegler: Hainreich von Puchperkch. G. an Jacobs Tag. (c. 3 Sig.)
27. Juli. Herzog Wilhelm von Bayern, König Sigmund zu Ungarn und Graf Hermann von Cili schliessen  
ein Bündniss sich einander wider männiglich zu helfen. D. Schaumburg, Pfnztag nach Jacobi.
- " König Sigmund verspricht die Bündniss-Briefe der Heirat und anderer Sachen wegen in zwey  
Monaten zu Passau aufrichten zu lassen. D. ib. et eod. d.
28. Juli. Die Gebrüder Ernst und Wilhalm Herzoge in Bayrn, bekennen dass ihnen Wilhalm der Ahaymer  
zu Wildenaw und dessen Hausfrau 834 Guldein zu ihrer Nothdurft geliehen haben, und wollen dieses  
Darlehen in 2 Hälften zurückzahlen, nämlich 417 Gld. auf sand Michels-, und 417 Gld. auf u. Fr.  
Tag zu Liechtmezz, und zwar zu Pazzaw oder Burkchhawsen, wo die Gläubiger wollen, auch in  
Guldein, Tukaten, oder neuen Ungerischen. Bürgen und Mitsiegler: Wilhelm der Frawnhofer zum  
Frawnstein, Albrecht der Preysinger zu Choppsperch, ihr Chamermaister; Parzival der Zennger ihr  
Hofmaister; Veyt der Ahaymer zum Newnhaus und Wielant der Swelher. G. an sand Panthaleon  
Tag. (c. 5 Sig.)
- " Hans und Urban die Laimminger verkaufen ihr eigen Gut im Dorfe Chersdorf in Eysolvinger  
Pfarre und Chlinger Gericht an die geistlichen Frauen zu Altenhochenau um 48 Pfund Pfenning.  
G. des Freitags nach Jacobs Tag. (c. 3 Sig.)
30. Juli. Hainreich Herzog in Beyern verpflichtet sich, den Wilhalm Frawnhofer seinen Hofmeister,  
welchen er dem Hartprecht Harskircher zu Zangwerkch wegen einer Schuld von 2200 Gulden als  
Bürgen gestellt hat, hinsichtlich dieser Bürgschaft gänzlich zu lösen. G. am Sontag nach Jacobs Tag.



1402.  
30. Juli. Heinrich Herzog in Bayern verpflichtet sich, den Hans Gebolf zum Degenberg welchen er dem Hartprecht Harskircher zu Zangberg wegen einer Schuld von 2200 Gulden als Bürgen gestellt hat, hinsichtlich dieser Bürgschaft gänzlich zu lösen. D. eod. d. (c. Sig.)
31. Juli. Ruprecht röm. König verschreibt sich mit seinem Sohne Ludwig Pfalzgrafen bei Rhein und Herzog von Bayern, dass er die von seiner Gemahlin Elizabeth röm. Königin ihm zu seiner grossen Nothdurft, als er in Lamperthen war, dargeliehenen 3000 Dukaten auf nächsten s. Martinstag bezahlen will. G. zu Heidelberg vñ den Mantag nach sand Jacobstag. (c. 2 Sig.)
1. Aug. Hilpolt der Eberspekh gelobt dem Ausspruche Herzogs Stephan gemäss keinerlei Forderung an das Domkapitel zu Freising mehr zu machen. G. an dem nächsten Eritag vor sant Oswaldtag. (c. S.)
9. Aug. Thomas und Peter Brüder, Hanns und Hermann Erüder, Henne der Junge und Hermann der Junge, alle von Weyers veröffentlichten, dass sie sich mit dem Eischeffe von Würzburg, nachdem derselbe vor ihr Schloss Weyers gezogen war, vereinigt, und ihm und seinem Stift ihr Schloss Weyers zu Lehen aufgetragen und hierauf von ihm empfangen haben. G. zu velde vor Wiers. Sontag vor Laurentii. (c. 5 Sig.)
- " Dietrich von Ebersberg Ritter, und Karol von Steynau Steynruck genannt, versprechen die Schaedten die sie durch den Bischoff von Würzburg, als er vor das Schloss Weyhers gezogen war, nicht zu ahnden, und desshalb keine Forderung an ihn zu machen. D. ib. et eod. d. (c. 2 Sig.)
7. Aug. Niklas der Lewehinger Pfleger zu Ekkenmül verkauft seinen Hof zu Niedern-Elnpach, den er von Fridreich dem Wisentar gekauft hat, an Peter den Valkchenstainer zu Valkchenfels. Mitsiegler: Partzifal der Zennger und Ortlieb der Chapfelberger. G. am Montag vor Lorenzen Tag. (c. Sig.)
8. Aug. Thoman der Redolchofer begiebt sich gegen den Abt und den Convent zu Aspach aller Ansprüche auf die Lehenschaft des Gutes Grindperig. Mitsiegler: Matheus der Ekker. G. des Eritags vor Laurentii. (c. Sig.)
- " Greymolt der Starzhauser zu Yilmerdorf begiebt sich aller Ansprüche auf den Hof und die Hofstatt zu Gaden, welche seine selige Base Margret die Startzhauserin Klosterfrau zu Geysenvelt diesem Kloster vermacht hat. D. eod. d. (c. Sig.)
10. Aug. Jacob der Fädemstorffer zu Oernaswanck Pfleger zu Prennberg, verkauft die Silkmühle, die Mühle zu den Czärrärn und sein eigen Gut zu Pirchäch an seinen Oheim Eberhart den Nusperger zu Chalbenberg um 17 Pfund Pfening. Mitsiegler: Rüger der Fülbechk. G. an Lorenzen Tag. (c. 2 S.)
12. Aug. Götz Fürbrenger, Hans Degen und Hans Tuchscherer veröffentlichen dass ihnen Bischoff Johann von Würzburg und des Kapitel daselbst eine Verschreibung darüber gegeben haben, dass sie, wenn auch die jetzt ausgeschriebene Datz nicht zu ihrer Befriedigung benutzt werden könnte, dennoch befriedigt werden sollen. G. Samstag nach sant Laurencientage. (c. 3 Sig.)



1402. Jörg der Salbekch verkauft seine Rechte auf dem Hofe genannt zu Hayde, an Peter den Degenhart zum Weissenstain, und erklärt dass er an Hans Degenberger Vitztum und an genanttan Degenhart von wegen des erwähnten Hofes keinen Anspruch mehr zu machen habe. Siegler: Hans der Satelpoger zu Liechtenegk, und Albrecht der Gastknecht Kammerer zu Straubing. D. eod. d. (c. 2 S.)
12. Aug. Stephan Herzog in Beyern weist seinem Sohne Herzog Ludweig 2000 ungrische Gulden die er ihm schuldig ist, auf dem halben Theil des Zolles zu Freysing an. G. zu München am Santag vor Unser Frauen Tag Assumptionis. (c. 2 Sig.)
13. Aug. Stephan von Abczsparg Ritter, gesessen zu Abczsparg an der Pranpach, und Barbara von Abczsparg seine eheliche Wirthin, verkaufen an Fridrich Bischof zu Eystet ihr Gattergeld zu Weingarten in dem Dorf, das jährlich aus 6 Huben 32 Schilling alter Haller beträgt, um 56 Gulden Rheinisch. Bürgen und Mitsiegler: die erbern festen weysen Mann Hadmar von Abtzsparg, sein Bruder, und Engelhart Murer. G. an vnser lieben Frawen abent als sye von dieser werlt verschiede. (c. 3 Sig.)
14. Aug. Anna von Säkkendorff, Hilpolts von Hohenfels seel. Tochter, verzichtet gegen Sweigker von Gundolfingen den Jungen, für sich und ihre Erben auf ihre ganze väterliche Erbschaft und insbesondere auf die Feste Soltzpurg. Siegler: der ehrwürdige Herr Ulrich von Hohenfels Domprobst zu Regensburg, und Ulrich der Aeltere Marschalk von Oberndorff. G. an unserer Frauentag, als sie verschieden.
- ” Hans Uichinger Chorherr zu S. Andre in Freysing stiftet am S. Ulreichs Altar daselbst für alle Samstage eine Messe, und vermacht hiezu die Häberlis Hube zu Otolzhausen. D. eod. d.
16. Aug. Conrad Mendel und sein Sohn, beide Bürger zu Nuremberg, bestimmen dass das Almosen für 12 hausarme Männer in der Ordnung verbleiben solle, wie es von Ersterem gestiftet und die Stiftung von der Stadt bestätigt worden, ferner dass das Stiftungshaus, der Stadel und die Hofraith bei den Carthäusern weder erweitert noch verlängert werden dürfe. G. am Mitwochen nach Unser Frauentag Assumptionis. (c. 1 Sig.)
21. Aug. Charel der Hütter zu Rorwach verzichtet auf die jährliche Gült von 2 Filzschuhen, welche ihm der Abt Hainreich und der Convent zu Alderspach zu reichen schuldig waren. Mitsiegler: Lienhart der Grässenreutter Richter zu Landau. G. des Montags vor Bartholomei.
22. Aug. Jörg Oetlinger Richter zu München gelobt mit der neuen Veste daselbst, die ihm der Herzog Stephan in Pfleges Weise eingeantwortet hat, nur dem genannten Herzoge und Niemand Anderem zu warten. G. zu München am Eritag vor Bartholomeus Tag. (c. Sig.)
23. Aug. Chunrat der Vetzzer von Nürnberg schwört Urphede wegen der ihm in Regensburg widerfahrenen Einkerkering. Bürgen und Mitsiegler: Dietreich der Schenkch zu Flügelsperg, Hilpolt der Menndorffer zu der Adelburg, Hainreich der Chemnater zu Chemnaten, Hans der Häntaler zu Hembaw, und Weilpolt der Rauschär von Meng. G. am Bartholomeus Abend. (c. 6 Sig.)



1402. Hainreich der Fleychsmann zu Eselstorf, und Offney seine Ehwirthin bekennen dass ihnen die  
 23. Aug. Abtissin Anna und der Convent zu Püelenhofen eine Hube zu Mawshaim gegen Entrichtung von jährlich 12 Metzen Korn und 12 Metzen Haber zu Erbrecht überlassen haben. Siegler: Ulreich von Stawff von Einfelds. G. am Mittichen vor Bartolomeus Tag. (c. Sig.)
25. Aug. Diemut die Nuspergerin bekennt dass ihr Elspet Peters des Kastner Wittib Bürgerin in Straubing die Stallung zunächst des Abtes von S. Haymeran Stadel gegen Entrichtung von jährlich  $\frac{1}{4}$  Pfd. Pfening überlassen habe. Siegler: Lienhart der Gotschalch Kastner zu Straubing. G. des Freitags nach Bartholomeus Tag. (c. Sig.)
29. Aug. Peter Grozz Pfleger des neuen Spitals zu Nürnberg, erzeugt vor Wernher Payrstorffer Landrichter in der Grafschaft zu Hirsperch mit Gerichtsbriefen, dass das Holz und die Holzmark zu Hawsheim gelegen, des Spitals Schlag genannt, des Spitals recht Eigen sey, und weder die Bauern zu Hawsheim noch jemand ein Recht oder eine Hut darinnen haben. G. zu Rietenburch dez erchtagz nach sant Bartholomeus Tag.
- ” Wernher Pairstorffer Landrichter in der Grafschaft zu Hirsperch bestimmt hinsichtlich der Klage, welche Anna die Lantschreiberin und auch ihr Mann Lienhart Lantschreiber gegen die Güter der Bürger zu Regenspurg stellten, dass diese Sache auf den nächsten Gerichtstag verschoben werde, weil der Landrichter keine Fürsprecher hat stellen können. G. zu Rietenburk eod. d.
31. Aug. Herzog Stephan von Bayern belehnt Chunrad den Smidgadmar mit einem Hof zu Swent, den ihm Friedrich Senft zu einem Heyrathgut gegeben hat. G. zu Nürnberg an Päntztag vor Egidi.
- ” Ruprecht romischer Kunig bestätigt und erneut dem Ulrich Hartzler von Costentze alle Briefe welche derselbe von den römischen Keysern und Kunigen über den Zoll zu Memmingen hat, und gebietet den Bürgern daselbst genannten Hartzler an seinen Rechten nicht zu hindern. G. zu Nurenberg off den nehsten Donrstag vor Egidien Tag. (c. Sig.)
1. Sept. Wirich und Jobs von Trewchtlingen Gebrüder, Landvögte zu Greispach, verstaten von Landgerichts wegen dem Abte und Convent des Klosters Halsprun die Vollendung des zu Waizendorf an der Wisat angefangenen Hausbaues. G. an sant Gilgen tag des Beichtigers.
- ” Burekard Krumme überlässt seinen Antheil an einem Hofe zu Gulichsheim, an welchem auch Appel und Hans von Seckendorf zu Rötelse einen Antheil gehabt und an Weinspergische arme Leute zu Gulichsheim und Aw verkauft haben, an das Spital zu Awe. Mitsiegler: Hans Truchsess von Baldoltzheim der Elter, und Nold von Seckendorf, Krummes Oheim. D. eod. d. (c. 3 Sig.)
3. Sept. Der Burgermaister und der Rath zu Memmingen entscheiden nach verhörter Kundschaft hinsichtlich der Streitigkeiten zwischen dem Abt Johann zu Uttenburren und Aulbrecht Schellang wegen des Gerichts und der Ehehaften zu Westernhaim, dass Albrecht Schellang bey dem Gericht und aller



1402. Ehehaft zu Niedern-Westernhaim verbleiben und auch über die 3 Höfe und die Leute daselbst welche zum Kloster Uttenburren gehören, richten soll, dann dass eben so der Abt von Uttenburren bey dem Gericht und aller Ehehaft in Oberrn-Westernhaim verbleiben, und auch über des genannten Schellang Leute und Güter zu Oberrn-Westernhaim richten soll. G. am Sunntag vor unser Frauen Tag als sie geboren ward. (c. Sig.)
3. Sept. Chunrat Jünchinger von Lengenfelt übergiebt zu seinem Seelenheile dem Abt Görg und dem Convent zu Castel sein eigen Wiesfleck und Erlich in dem Werde bey der Specke gelegen, das ihm 4 Gäns jährlicher Gült ertragen hat. Mitsiegler: Ulreich der Heckel Juncher zu Castel. G. des Sontags nach Gilgen Tag. (c. Sig.)
4. Sept. Hainreich Herzog in Beyern bekennt seinem Hofmeister Wilhalm von Frawnhoven für einen an Görg den Aichperger abgegebenen Maiden 100 Gulden schuldig zu seyn, und verspricht die Bezahlung bis kommenden Görgen Tag. G. am Montag vor unser Frawn tag der gepurde. (c. Sig.)
6. Sept. Friedrich von Lauffenholtz, Schultheiss und die Schöpffen der Stadt zu Nüremberg beurkunden, dass Götz Lauffer das Erbe an einem Hause zu Nürnberg in der breiten Gasse, an welchem die Eigenschaft dem Weg- und Stegamte zustehet, und das jährlich 1 Pfd. Heller und 3 Weisat, deren jeder 24 Heller werth ist, dahin zinset, mit Einwilligung des Weg- und Stegamtes an Hans Kutzhaupt verkauft habe. Zeugen: Andres Pilgreym und Seitz Penninger. G. am Mitwochen vor Unser Frauentag, als sie geboren ward.
8. Sept. Fridreich der Hohenwarter verkauft seine Sölde zu Grafenwisen an die S. Johans Kirche zu Hoenwart um  $2\frac{1}{2}$  Pfund Pfening. Mitsiegler: Hans der Hohenwarter sein Vetter. G. an unser Frawn Tag als sie geboren ward. (c. 2 Sig.)
12. Sept. Chunrad von Voglarn verkauft sein Viertel zu Leutharzöd an den Grafen Görg zu Neuenortenberg. Siegler: Hans der Guntzinger Pfleger zu Neuenortenberg. G. des Erichtags nach unser Frauen Tag als sie geporn ward. (c. Sig.)
15. Sept. Ruprecht römischer König quittirt die Burger des Raths der Stadt Nuremberg über 2000 fl. welche sie ihm als gewöhnliche Steuer auf nächsten sant Martinstag zu geben schuldig sind. G. zu Nuremberg uff den nehsten Freytag nach des heiligen Crutzes tag alz ez erhaben wart.
- „ Derselbe bestätigt denen Burggrafen Hansen und Friderich zu Nurenberg seinen Schwägern, auf ihre Bitte noch besonders den Artikel aus den von seinem Vorfahr Kaiser Karl sel. gegebenen Privilegien, dass man der Burggrafen Leute, es seyen Ritter, Knechte, Richter, Bürgen und Bauern, ihre Diener und Unterthanen vor keine fremde sondern nur vor ihre eigene Gerichte laden soll, sie auch nicht pflichtig sind, anderswo zu gestehen oder zu verantworten, und dass die Kläger, wenn vor ihren Gerichten kuntlich Recht nicht geschehe, vor dem Reiche klagen, und ihr Recht erwarten sollen. D. ib. et eod. d.



1402.  
16. Sept. Oswalt von Merckin quittirt den Burggrafen Friedrich von Nürnberg über den ihm schuldig gewordenen Sold. D. Nürnberg am Samstag vor Lampati. (c. 1 Sig.)
17. Sept. Hans der Drächsel gesessen zu Heid auf dem Santt, verkauft sein Erbrecht auf einem Gute zu Haid an Stephan den Degenberger zu Altenuesperchk. Siegler: Niclas der Nusperger zu Neuennusperchk. G. des Sontags vor Matheus Tag. (c. Sig.)
18. Sept. Ull des Seytz Amtmanns Sohn von Lauterhoff, verpflichtet sich von dem Hause und Hofstatt worauf er vom Ulreich Hasler Erbrecht gekauft hat, dem Abt Görg und dem Gotteshaus zu Castell jährlich 20 Pfenning und ein Vasnachthun zu entrichten. Siegler: Lienhart der Staynlinger. G. des Montags nach des h. Creuzs Tag in dem Herbst. (c. Sig.)
19. Sept. Hanns der Enickhl gelobt der Stadt Regensburg ein ganzes Jahr zu dienen auf sein selbs Chost und Schaden mit einem guten Maiden. Siegler: Ulreich der Chuttenuer. G. des Eritags in der Quatemper zu sand Haymerans tag. (c. Sig.)
- „ Heinrich Schenke von Läutershausen Landrichter zu Nürnberg, bestätigt dass der Friedrich Burggraf zu Nürnberg durch seinen Anleiter Wernher Oedenberger, die von Graf Oswalt von Truhendingen erkaufte Truhendingischen Lehen zu Bamberg in der Stadt und auf dem Lande, zu Schesslitz in der Stadt und auf dem Lande, zu Litzendorf, zu Strassgiech, zu Ellern, zu Pargave, zu Melkendorf am Pirge, zu Windischenslethen, zu Oberndorf, zu Sweinstorf, zu Pawstrass, zu Wiesengich, zu Ludwach, zu Pawlendorf, zu Zekendorf, Kunigsfelt, Steinfeld, Töleitz, Trösendorf, Althdorf, Slethen, Ketschendorf, Huppendorf, Sundmanstorf, Stadelhoven, Nester, Starkelswinde, Newenhouse, Ketzendorf, Stufenberg, Newengesese, Pawnach, Lichtenfels, Weysenmayn, Holfelt, Lotheim, Wunngeses, Trunstorf, Arnstein, Newendorf, Kassendorf und anderswo, da sie sechs Wochen und drei Tag vor Gericht Niemand versprach, behabt und ervollet hat. G. am Dienstag vor S. Mathes Tag.
20. Sept. Jörg der Smieher bekennt dass ihm Pauls der Schechner Zollner zu Landsperg, die 25 ungerischen Guldin für die Kotemper Michahelis nach der Briefe Laut und Sage, welche er von der Herrschaft von Bayern inne hat, richtig bezahlt habe. Siegler: Hans Jäger. G. auf die Kotemper Michahelis. (c. Sig.)
- „ Dietrich der Hofer bekennt dass ihm Paul der Zollner aus Auftrag der Herzogin an seiner Burghut 19 Pfd. Müncher weniger 60 Pfg. für die Chothemmer zu sant Michels Tag richtig bezahlt habe. D. eod. d. (c. Sig.)
- „ Ulreich der Chuttnauer verspricht der Stadt Regensburg ein ganzes Jar wider aller mänichlich auf sein selbs Chost und Schäden mit einem Spies und zwei Maiden, von Fuss auf gewappnet zu dienen. G. des Mittichen in der Quatemper zu sand Haimeramstag. (c. Sig.)



1402.  
20. Sept. Ulrich der Awer gelobt der Stadt Regensburg ein ganzes Jahr zu dienen auf sein selbs Chost und Schaden mit einem Spies und mit zwain guten maiden, und von Fuss auf gewappnet. D. eod. d. (c. Sig.)
- " Ruger der Stumpf gelobt der Stadt Regensburg ein Jar zu dienen auf sein selbs Chost und Schaden mit einem Spiezz und mit zwain guten Maiden, und von Fuss auf gewappnet. D. eod. d. (c. Sig.)
- " Ekhardus Chinberger canonicus ecclesiae Ratisponensis, subcollector censuum et fructuum cameræ apostolicæ per provinciam Salzburgensem, ab abbate monasterii superioris Althe septem florenos recepissee confitetur. D. die XX. Septembris.
22. Sept. Peter Gützz genant Maister Peter der Zymmerman, Bürger zu Passau verkauft an Peter Glaser den Chürsner Bürger daselbst sein Haus zu Pazzaw an dem Newnmarkcht Tunauhalben oberhalb des Spitals datz sand Johans am Rindermarkcht in der Gazzen haizzet dew Chrinn, zenächst niden an Hannsen des Wennger Haus. Siegler: Hans der Althind und Fridreich der Harder Bürger zu Pazzaw. G. am achten Tag vor Michels Tag. (c. Sig.)
24. Sept. Hans von Leonrod quittirt dem Burggrafen Friedrich zu Nürnberg den Sold welchen er gen Lantparten verdient hat. G. an dem nehsten Sontag vor St. Michelstag.
27. Sept. Brawn Schol genant quittirt den Burggrafen Friederich zu Nürnberg über alle Schuld. G. Cadelzburg am Mitwochen vor St. Michelstag. (c. 1 Sig.)
28. Sept. Görg Müllner zu Häckemheim in der Herrschaft Eberspeunt, wegen seines Streithandels mit Erhart dem Aumüllner in der Herrschaft zu Auting von dem Bischof Johans zu Regensburg gefangen gesetzt, schwört bei seiner Entlassung Urphede und verspricht sich weder an Obigen noch an dem ehrbaren weisen Ott dem Ekkär zu rächen. Siegler: der veste Mann Pernhard der Drauchpeck. Zeugen: die Ehrbaren Vesten Gabrihel der Muschelrieder, und Görg Mayrhofer des Bischofs Diener. G. am St. Michels Abend des hl. Fürstengels. (c. Sig.)
29. Sept. Jobst Herr zu Abensperg entscheidet um den Hirtengang den Andre Abt zu Weltenburg einerseits und der Venndrer und der Swentewein andererseits hinter ihn gethan haben, wie folgt: Für die Leistung die man datz dem Seitzten gethan hat, soll derselbe 13 Pfund Münchner nehmen, aber die demselben eingantworteten Pfänder nicht verkaufen; bis kommenden Andres Tag soll der Seitz an dieser Leistung vom Abte von Weltenburg 5 Pfund, vom Vendrer 6 Pfund, und vom Swentewein 2 Pfund Münchner erhalten; das Gut zu Linden soll dem Gotteshause zu Weltenburg jährl. 5 Schill. Pfenning geben, und wer dieses Gut inne hat, soll jährlich in die Stift dieses Gotteshauses mit 5 Pfenning gehen; wer diesen Auspruch nicht hielte, soll alle die Schäden ausrichten die vor darauf gegangen sind, oder noch darauf gehen möchten. G. zu Abensperg an Michels Tag. (c. Sig.)



1402.  
1. Oct. Hans Hofer zu dem Trachkenstain verkauft seine Rechte auf einem Gute zu Seltz an die Abtissin Anna und den Convent zu Pülnhofen. Mitsiegler: Wolfhart der Untenhofer. G. des Suntags nach Michels Tag. (c. Sig.)
2. Oct. Leupolt Herzog zu Oestreich ertheilt dem Abte von Elchingen die Gnade, dass die von seinem seligen Vater Herzog Leupolt verpfändete Vogtey zu Stoffenried und Husen, welche der Abt von Elchingen von den Gussen um 900 Pfund Heller an sich gelöst hat, nur allein von oben erwähntem Herzog Leupolt und von sonst Niemanden wiedergelöst werden soll. G. zu Gretz am Montag nach Michels Tag. (c. Sig.)
- " Jobst von Treutlingen Ritter quittirt dem Burggrafen Friederich von Nürnberg um 170 Gulden die er ihm zu Sold und umb seinen Dienst zu Lamparten schuldig geworden. D. eod. d.
3. Oct. Lewpolt der Pawlsär verspricht der Stadt Regensburg ein ganzes Jahr wider mählich auf sein selbs Chost und Schaden mit einem Spies und zwei guten Maiden, und von Fuss auf gewappnet zu dienen. G. dez Eritags nach sand Michels tag. (c. Sig.)
- " Chunrat der Gerhart Caplan der Frühmesse in der S. Peters-Pfarre zu Geiselhering bekennt, dass die Abtissin Elspet und der Convent zu Obermünster in Regensburg, welche zur genannten Frühmesse 2 Höfe zu Gräussing geeignet haben, hiefür jährlich 1 Pfund Pfening aus dem Werd der zwischen der Mühle zu Hag und dem Dorfe Gräussing gelegen ist, beziehen sollen. Siegler: das bischöfliche Vicariat zu Regensburg, Friedreich der Auär zu Prennberg Probst zu Obermünster, und Ott der Ekker Pfleger zu Aeuting. D. eod. d. (c. 3 Sig.)
5. Oct. Chonrat der Herman gelobt der Stadt Regensburg ein ganzes Jahr zu dienen auf sein selbs Chost und Schaden mit einem gutem Maidem. G. des Phincztags vor sand dyonisien tag. (c. Sig.)
- " Philipp der Parkhstetter wird der Stadt Regensburg Diener auf ein Jahr, auf sein selbs Chost und Schaden mit einem gutem Maimer. Siegler: Niehla der Oettlinger. D. eod. d. (c. Sig.)
- " Marquart der Pleidner gelobt der Stadt Regensburg ein Jahr zu dienen auf sein selbs Chost und Schaden mit einem guten Maiden. Siegler: Ulrich der Gumprecht Burger zu Regensburg. D. eod. d. (c. Sig.)
- " Johann Herzog in Bayern befiehlt seinem Vitztum Hans Gewolf zum Degenberg, sein Vitztum-Amt an den Landgrafen den ältern zum Leuthenberg zu übergeben. G. in Holland in der Hage am Pfnztag nach Remigii.
- " Derselbe ernennet mit Einwilligang seines Vaters Albrecht und seines Bruders Wilhelm während seiner Abwesenheit den Landgrafen Johann den ältern zum Leuthenberg Grafen zu Hals als Pfleger von Niederbayern. D. eod. d. (c. Sig.)



1402.  
6. Oct. Die Burgermeister, der Rath und die Burger der Stadt zu Rotenburg auf der Tauber versprechen, nachdem ihnen Bischof Johann zu Würzburg mit Willen des Capitels das Schloss Landspurg mit allen Zugehörungen gegen Wiederlösung innerhalb 5 Jahren um 5000 Gulden verkauft hat, den abgeschlossenen Kaufsvertrag, in welchem bey der Wiederlösung noch eine Vergütung von zweyhundert Gulden für Baukosten ausbedungen ist, ohne Gefährde halten zu wollen. G. zu Würzburg am Freytag vor Dionisii.
- „ Johan Bischof zu Würzburg schliesst mit den Bürgern zu Rotenburg uff der Tauber ein Friedensbündniss auf 5 Jahre, so dass er denselben alle Lehen verleiht welche sie vom seligen Bischof Gerhard gehabt haben, dann dass des Bischofs Leute ihre Ansprüche gegen die von Rotenburg vor dem Rathe zu Rotenburg und Letztere ihr Recht gegen des Bischofs Leute vor desselben Hofmeister und Räten zu Würzburg nehmen sollen. D. ib. et eod. d. (c. Sig.)
7. Oct. Der römische König Ruprecht bestätiget der Bürgerschaft der Stadt Hirssau alle ihre Gnaden und Freiheiten, welche dieselbe von seinen Vorfahren im Reiche oder andern Fürsten und Herren erhalten hat. G. zu Nwrembergh auf dem nächsten Samstag vor sand Dyonisien tag.
8. Oct. Fridreich der Chirchmair Chirchherr der Pfarre zu Mettenpach, verpflichtet sich zur Begehung des Jahrtages für Peter den Mettenpeck von Mettenpach, welcher hiezu 3 Aecker auf dem Solachspurg, an der Prunnleiten und in dem obern Feld vermacht hat. G. am Abend des h. Dyonisii. (c. Sig.)
12. Oct. Ernst und Wilhalm Herzoge in Bayern weisen die 800 Gulden, welche sie von ihres seligen Vaters wegen ihrem Diener Ott dem Rörbeck schuldig sind, demselben auf ihrem Theile des Zolles zu Neuenstat an. G. zu Aychach des Donderstags vor Gallen Tag.
- „ Hanns von Hartheim verspricht auf Vorladung des Burggrafen Friedrich von Nürnberg in den nächsten 14 Tagen zu ihm zu kommen. D. Tarcheim in die b. Burghardi. (c. 1 Sig.)
13. Oct. Peter Mayr von Nidern Mülhaim bekennt, dass ihm der Abt Hainreich von Alderspach einen Hof zu Prennperg auf 3 Jahre überlassen hat. Siegler: Thomas der Mülhaimer zu Mülhaim. G. an Cholmans Tag. (c. Sig.)
14. Oct. Johann Ertzbischoff zu Mainz und Johann Bischoff von Würzburg erneuern das zwischen ihren Vorfahren eingegangene Schutzbündniss, und bestimmen die Art der Schlichtung etwa entstehender Streitigkeiten während der drei Jahre, in welchen dieses Bündniss bestehen soll. D. Wertheim sabbato proximo ante diem beati Galli confessoris. (c. 2 Sig.)
- „ Herzog Heinrich erneuet und bestätigt seinen Kaplänen zu Sankt Georg in der Veste zu Lands- hut, Chunrat Schiltperger und Vlrich Rogler alle Gnaden und Freyheiten, welche sein Ahnherr Kaiser Ludweig ihrer Kirche verliehen hat. G. an Sambtztage vor sand Gallentage. (c. Sig.)



1402.  
19. Oct. Ann die Herberstarferin verpflichtet sich, ihrem Swager Hans Swab und ihrer Schwester Elspeth für die Foderungen welche dieselben wegen eines Hofes zu Pachern gemacht haben, bis kommenden Jacobs Tag 9 Pfund Pfening zu bezahlen. Siegler: Chunrad Dachawer Pfleger zu Dachau. G. des Pfnztags nach S. Gallen Tag. (c. S.)
20. Oct. Volk von Laubenberg bekennt dass ihm Herzog Wilhalm an dem Geld, welches ihm die Herzoge Ernst und Wilhalm schuldig sind, 50 ungrische Guldein gnädiglich bezahlt haben. G. zu Landsperg am Freitag nach sand Gallen Tag. (c. Sig.)
- " Ulreich der Ekker zu Säldenburg und sein Sohn Jorig der Ekker vermachen der Tochter ihres Dieners Christan Prokchel eine halbe Hube zu Erling mit Vorbehalt der Wiederlösung um 10 Pfund Pfening. G. an der aynlestaused Mayd Abent. (c. 2 Sig.)
21. Oct. Gerrung Murring Ritter quittirt dem Burggrafen Friedrich von Nurnberg 45 Gulden für Sold. D. Nürnberg in die XI<sup>m</sup> virginum. (c. Sig.)
- " Hans Kortenrewter quittirt den Burggraf Friedrich umb seinen gen Lamparten verdienten Sold. D. eod. d. (c. 1 Sig.)
22. Oct. Bischof Albrecht zu Bamberg verleiht dem Walther Vetter, Bürger zu Nürnberg, ein Gut zum Rodleins bei Ermrewte, das von ihm und seinem Stifte zu Lehen rührt, und er von Luezen... sman von Newenkirchen gekauft hat. G. des Suntags nach sand Luce tag dez heiligen Evangelisten. (c.S.)
23. Oct. Elspet die Tuchscherarynn des Chrächsenhauser säligen Tochter, die ihren rechten Emann Ulrich den Töttenwanger den Tuchscherär mit Gift vom Leben pracht wolt haben, und darum in der Stadt zu Regensburg Vankehnuzz kommen war, schwört dass sie ewiglich von der Stadt verpoten sein, und in zehen Meiln darzu nicht chomen sol. Siegler: Hanns der Gumprecht Schultthaizz tzu Regensburg. G. dez nachsten Mantags vor Symonis und Jude. (c. Sig.)
24. Oct. Paul Eppenstatter von Smidmulen bekennt, dass ihm Friderich Gäwter, Burger zu Regensburg, seine Hausfrau und Erben 3 Pfd. „Schin Wercheysens“ mit bereitem Gelde vergolten haben, dass er nun dasselbe Eisen ohne Verzug und ihren Schaden als gutes sogenanntes Wohlfahrtseisen von Schmidmühlen gen Regensburg an den „Hefisteckchen“ führen soll. Bürgen: Hainrich Fronnperger zu Fronnperg und Hanns Planchenvelser der Jüngere zu Schwartzenueld. G. am Phintztag vor sand Symon und Iudetag der heiligen Zwelfpoten.
26. Oct. Albrecht und Ulrich die Vogelwolf Gebrüder begeben sich aller Ansprüche, welche sie wegen ihres Veters Berchtold an die Abtissin Elspet und den Convent zu Neunburg gemacht haben. Siegler: Hainrich von Preysing. G. am Pfnztag vor Symonis et Jude.



1402.  
30. Oct. Bonifacius papa IX. indulget, ut abbates monasterii in Weyssesprun mitra, annulo et aliis pontificalibus insigniis libere possint uti, nec non quod in dicto monasterio et in ecclesiis ad idem pertinentibus benedictionem solemnem post missarum, vesperorum et matutinarum solempnia, dummodo in benedictione hujusmodi aliquis antistes vel sedis apostolicae legatus praesens non fuerit, elargiri possint. D. III. kal. Novembris pontificatus anno tercio decimo. (c. Sig.)
31. Oct. Herzog Johannes von Bayern verleiht Ulrich dem Fürstenstein seinem Erhalt in Berücksichtigung seiner treuen Dienste eine jährliche Rente von 7 Pfd. Regensburger Pfenningen aus dem Kasten zu Straubing. Zu Hoy an aller heiligen abent.
- ” Elspet des Görge von Redwitz selig eheliche Wirthin, Bürgerin zu Nürnberg, verkauft mit Zustimmung ihres Sohnes Hans Redwitzer ihren Eigenhof und Gut zu Münnbergk an Heinrich von von Trawtzkirchen, Vicar auf S. Niclas Altar in der St. Lorenzen Pfarrkirche zu Nürnberg. Wehrbürge und Mitsiegler: Markart Redwitzer. D. eod. d.
- ” Ulrich Hetzelstorffer zu Weillerspach, Anna seine Ehwirtin, Else seine Mutter und Clas und Fritz Hetzelstorffer seine Brüder verkaufen an Chunz Rusenbacher ihre eigen Wiesen unter Pretuelt für 266 Gulden, und setzen zu Bürgen Hans von Wiesentaw in der Kolmrewt, Peter von Wiesentaw, Eberhart von Wisentaw und Fritz von Wiesentaw von Puckenhofen. G. in vigilia Omnium sanctorum. (c. 7 Sig.)
3. Nov. Ruprecht römischer Kaiser ertheilt dem Conrad von Eglofstein Meister deutschen Ordens in teutschen und welschen Landen, die Gnade dass wenn er aus irgend einer Ursache Gnaden oder Freyheiten verleihen oder bestätigen würde, die den teutschen Orden an seinen hergebrachten Rechten beeinträchtigen, die über solche Gnaden oder Freyheiten ertheilten Briefe gänzlich kraftlos seyn sollen. G. zu Nurnberg uff denn negsten Freytag nach aller Heiligen Tage.
- ” Andre Abt und der Convent zu Weltenburg bestimmen, dass in ihrem Dorfe Holzharlanten kein „Rüebung noch chafft Teiding“ mehr gehalten werden, sondern dass Jeder sein Recht an der Schranne zu Weltenburg geltend machen soll. D. eod. d. (c. Sig.)
5. Nov. Peter Weydenberger und sein Bruder Ulreich Weydenperger erklären, dass sie wegen des Unbillen und Fechtens das zu Hiersshaim zwischen ihnen und des Klosters Fürstencell Leuten geschehen ist, gegen den Abt Jacob und den Convent zu Fürstencell weder eine Feindschaft noch einen Anspruch haben sollen. Siegler: Graf Görig Herr zu Neuenorttenberg, und Hans der Günzinger Pfleger zu Neunorttenberg. G. am Sontag vor Martiny. (c. 2 Sig.)
6. Nov. Ruprecht Römischer König verleiht Heinrich Hutten den reichslehenbaren Hof zu Haimendorf, auf welchem jetzt Ronlin aufsitzt, den Michel Swop dem Kaiser und Reiche aufgegeben hat. G. zu Nüremberg off den nechsten Muntag nach Allerheiligen Tag.



1402.  
6. Nov. Fridreich von Trawbling und Elspet seine Hausfrau begeben sich gegen den Abt Görg und den Convent zu Prül aller Ansprüche von wegen der Rechte auf der Prewhube zu Talmäzzing, welche genanntes Kloster von Görg dem Tencklinger und Wernher dem Pewkchaimer gekauft hat. G. an Lienhartz Tag. (c. Sig.)
7. Nov. Güntherr von der Kere, oberster Kellner zu dem Dome zu Bamberg und Richter desselben Stifts Muntatgerichts, entscheidet mit den geschwornen Schöpffen in Sachen Eberleins Gechlein, Müllers in der Brudermühle gegen Alheit Schwarzin und ihren Sohn Michael Schwarzen — betreffend eine Schuld von 26 Pfd. Haller, die sie mit Walken in der Walkmühle verdient, dann wegen 100 Pfd. Schadens — den sie ihm nicht ersetzt und doch durch Beengung des halben Baades an obgenannter Walkmühle zugefügt hätten. G. am nehesten Dinstag vor Martini. (c. Sig.)
- „ Jäck Schellang Hansen Schellangs Sohn von Memmingen verkauft mehrere Gülten aus Gütern zum Rohr in Waltenhofer Pfarre gelegen und das Burgstal und Wygerstal zum Ror, was alles von dem Fürsten und Abt Friedrich in Kempten zu Lehen geht, an Hans von Langenegg um 300 Pfund Haller. Bürgen: Peter Spickel Bürger zu Memmingen, Fricke Schellang und Peter der Siuter Bürger zu Kempten. D. eod. d.
9. Nov. Ruprecht romischer Kunig nimmt den Abt Johann und den Convent zu Prüfflingen und ihr Hab und Gut in seinen besondern Schirm. G. zu Nurenberg am Dinstag vor Martins Tag. (c. Sig.)
10. Nov. Derselbe bescheiniget der Stadt Rotenburg auf der Tauber den Empfang der für Martini 1402 bezahlten 400 Gulden Reichsstadtsteuer. G. zu Nurenberg auf Sant Martins Abend des heiligen Bischofs.
- „ Peter von Wiczmannsperg, und Peter von Aeczmanstorf und ihre Hausfrauen verkaufen Chlarn von Rotaw Chellnerinn des Frauenklosters dacz Nidenburg zu Pazzaw, 6 Schilling wiener Pfening ewigen Burgrechtes auf einem Hause in der Landstrasse zu Pazzaw unter den Schustern gelegen. Siegler: Stephan der junger Wessterwurger, und Michel der Gebelstorffer, Bürger zu Pazzaw. D. eod. d. (c. 2 Sig.)
11. Nov. Ott Schyrringer bekennt dass ihm Pauls Schechner, Kastner zu Lantzspersg, des Kastens wegen 30 reinische und 10 ungrische Gulden bezahlt habe. Siegler: Hans der Jäger. Zeugen: Seicz Preissingen und Hans Dürll. G. an sant Martens Tag. (c. Sig.)
12. Nov. Albertus, episcopus Bambergensis donationem cujusdam domus in oppido Nuremberg, in vico Stapfelgass sitae, per Elizabetham dictam Kolerin, viduam, ad vicariam altaris beatae Mariae virginis in ecclesia parochiali sancti Sebaldi Nurenbergae factam confirmat. D. Bambergae duodecima die mensis Novembris.



1402.  
13. Nov. Hans Lawterpach zu Kynhart verkauft an Hans Ingerhammer daselbst ein Tagwerk Wiesen, unterhalb Beringnerszell in der Aue, und ein halbes Tagwerk Wiesen oberhalb Beringnerszell, das Rümwieslein genannt, für 38 Gulden rheinisch. Siegler: Markhart von Seckendorf, genannt von Dürrenbuch. G. am nehesten Montag nach sant Merteins tag. (c. Sig.)
15. Nov. Ernst und Wilhalm Herzoge in Bayern befehlen dass im Pflöggerichte Weilheim alles Getränke und Getraide nach dem Münchner Maas verkauft und alles Getraide welches in und aus dem genannten Pflöggericht verkauft wird, zuvor an die Messtatt nach Weilheim gebracht werden soll. G. zu Freysing am Mitwochen nach Martins Tag. (Vidimus.)
- " Eglolfus Hornpeck praepositus, Fridericus de Frawnberk decanus et capitulum ecclesiae Frisingensis decano in Päng mandant, ut Christianum Rötelpeck in possessionem corporalem et realem ecclesiae parochialis S. Martini in Flinspach inducat. D. quinta decima die mensis Novembris. (c. Sig.)
17. Nov. Kathrey die Pflayttlerin Burgerinn zu Regensburg verkauft ihren Stul in der Chapell zu den Augustinern in unsers Herren Abseyten Margreten der Eininkhlinn Burgerinn zu Regensburg. G. am Freytag nach sant Marteins tag. (c. Sig.)
- " Albertus episcopus bambergensis Nicolao abbati et conventui in Langheim confirmat sustentationem congruam vicario in Altenkunstat per Lewpoldum bamberg. episcopum post incorporationem factam, item separationem ecclesiae filialis in Motzidil cum adiacentibus villis a matrice in Altenkunstat et creationem eiusdem filialis in parochialem ecclesiam per quondam Lampertum episcopum bamberg. factam. Act. in castro Altenburg prope Bamberg die decima septima mensis Nouembris. (c. Sig.)
18. Nov. Eberwein Degenhart Tumherr zu Passau erklärt, dass hinsichtlich der Foderungen welche sein Vetter Peter Degenhart zum Weissenstain an den Bischof Jörg in Passau wegen geleisteter Dienste gemacht hat, der genannte Bischof sich zu einer Summe von 50 Pfund Pfenning herbey gelassen habe. G. am Samstag vor Elsbeten Tag. (c. Sig.)
20. Nov. Elspet die Ammanin zu Mangolting bekennt, dass ihr Sophia von Taching Abtissin und der Convent zu Niedermünster in Regensburg den ledigen Amthof zu Mangolting genannt der Ostenhof gegen Entrichtung des herkömmlichen Dinstes auf 3 Jahre überlassen haben. Siegler: Conrad der Pawlsär Richter zu Mangolting. G. des Montags vor Cecilien Tag. (c. Sig.)
- " Vor Hainrich Ronsperg Landrichter in der Grafschaft Marstetten überlässt Mantz von Liechtenowe an seine Base Itha des seligen Mangolts von Liechtenow Tochter und Hansen des Schonstetters Wittib zu einem Leibting die Nutzungen vom Dorfe Hemenhusen, so dass wenn er ohne eheliche Leibes-Erben vor seiner Base Itha mit Tod abgehen würde, derselben das genannte Dorf sammt dem Thurm daselbst gänzlich zufallen soll. Mitsiegler: Folk von Liechtenow der obengenannten Itha Oheim. G. am Mantag nach Elsbeten Tag. (c. Sig.)



1402. Vor demselben giebt Itha des seligen Mangolts von Liechtenow Tochter und Johannsen des  
 20. Nov. Schonstetters Wittib ihrem Vetter Mantz von Liechtenowe Hemenhusen den Thurn und Burgstall und  
 das Dorf Hemenhusen sammt Zugehörungen auf. (c. 2 Sig.)
24. Nov. Philipp Lanngheym entsagt zu Gunsten des Klosters S. Nikla bey Passau seinen Ansprüchen  
 an dem niedern Hof zu Wochemweis. Siegler: Hartlieb Wintzrer Pfleger zu Haidenburg und  
 Kristoff Ramstorffer zu Ramstorf. G. des Freitags vor Kathrein Tag. (c. 2 Sig.)
25. Nov. Ulrich Egkker zu Säldenburg Herzogs Heinrichs Viczdom in Nidern Beyrn, und Gorg Egkker  
 sein Sohn, deren Knechte von des Römischen Königs und ihrer eigenen Schuld wegen, darumb sie  
 Briff haben, einen Kaufmann von Prag angegriffen hatten, wobey 4 ihrer Knechte gefangen und einer  
 erschlagen worden war, geloben gegen den Bischof und sein Stift zu Passaw sowie gegen den  
 Kaufmann keine Feindschaft zu hegen. G. an Sambstag Sand Katharine tag der heiligen Junkchfrawen.
26. Nov. Johannes episcopus Ratisponensis mandat, ut quilibet perpetuus vicarius parrochialis ecclesiae  
 in Hembawr abbati et conventui monasterii in Prufnyngen singulis annis decem libras Ratisponensium  
 exsolvat. D. die vicesima sexta Novembris.
27. Nov. Johannes Bischof zu Würzburg verheisst dem Götz von Heidichheim für alle seine Geldfoderungen  
 die Summe von 328 $\frac{1}{2}$  fl. in verschiedenen Terminen zu bezahlen. G. am Montag nach Katherine.
- ” Pauls Saldarffer schwört Urphede wegen des Gefängnisses in das er gelegt wurde weil er  
 dem Preisinger gegen Ulrich Murahär Beystand geleistet hat, und gelobt gegen genannten Murahär  
 nichts mehr zu thun. Mitsiegler: SweiCKER der jüngere von Gundolfingen, und Hans der Burger  
 Richter zu Freising. G. an Virgili Tag. (c. 3 Sig.)
- ” Rector, magistri et doctores almae universitatis in Heydelberg Heilmanno de Wattenheim  
 decano ecclesiae collegiatae beatae Mariae virginis in nova civitate Spirensis dyocesis, ad perpetuam  
 vicariam ecclesiae parrochialis in Altorff ejus praesentatio jure incorporationis et donatione Ruperti  
 Romanorum regis nec non sedis apostolicae confirmationis ad praedictam universitatem in Heydelberg  
 pertinet, Fridericum capellanum ac socium quondam magistri Johannis Zulle rectoris ejusdem ecclesiae  
 praesentant, supplicantes ut eundem Fridericum investiat. D. Heidelberg in capella beatae  
 Mariae virginis.
29. Nov. Hans von Rosenberg quittirt den Burggrafen von Nürnberg um 60 Gulden rhein. G. am Mit-  
 woche nebst vor St. Niclas Tag. (c. 1 Sig.)
- ” Hainreich Herzog in Bayern bestätigt dem Probst und dem Capitel des Stiftes Mospurg alle  
 ihre Rechte und Freyheiten, insbesondere die Briefe welche sie von seinem Urenen Kaiser Ludwig,  
 von seinem Ahnherrn Herzog Stephan, und von seinem seligen Vater dem Herzog Fridreich erhalten  
 haben. G. zu Mospurg an Andres Abent.



1402.  
2. Dec. Johann Landgraf zum Lewtenberg Pfleger in Niederbayern, als Obmann hinsichtlich der Miss-  
hellungen zwischen dem Herzog Johann in Niederbayern einerseits und dem Bischof Jörg in Passau  
andererseits, dann Hans Puchperger, Peter Valkenstainer und Jörg Aichperger Spruchleute auf Seite des  
Herzogs Johann und Wilhalm der Mautter von Katzenberg, Heinrich Puchperger und Jörg der  
Aheimer Spruchleute auf Seite des Bischofs Jörg treffen folgende Entscheidung: Alle Feindschaft  
soll aufhören, die Besetzung von Ratzmanstorf soll ab seyn, und kein Theil desshalb an den andern  
eine Foderung zu machen haben; insbesondere soll gänzlich ab seyn der Krieg zwischen Waltazar  
Puchperger zu Winzer, und Heinrich dem Prannt; und was der Rude gegen den Herzog Heinrich ge-  
than hat; dagegen der Rude dem genannten Herzoge auf ein Jahr selb dritt mit Spiesen dienen soll;  
dann Alles was der Spirichtacher gegen die Herzogin Magdalena gethan hat, dessgleichen das Fahen  
und Beschätzen welches Meindlein dem Nusperger des Bischofs von Passau Diener durch Hans  
Degenberger, und 2 Bürgern von Regen durch die Leutzenrieder geschehen ist; ebenso der Zug, den  
Hainrich der Nothafft in des Bischofs von Passau Land gethan hat, und der Schaden, welche des ge-  
nannten Bischofs Diener an der Wilem zu Malgerstorf gemacht haben. Hinsichtlich der Klagen des  
Bischofs von Passau wegen der durch die Lengfelder zu Welchenberg geschehenen Angriffe und  
wegen der Beschätzung der Bürger in der Freyung durch den Nothafft, soll der Schaden erwiesen  
und dann vergütet werden. Mit den Insiegeln des Landgrafen Johann zum Lewtenberg und des  
Vitztumantes in Niederbayern. G. zu Passau am Samstag nach Andres Tag. (c. 2 Sig.)
- ” Hans von Gutemberg bescheint durch Friedrich Sesselmann Pfarrer zu Cadolzburg den Sold,  
welchen Burggraf Friederich von Nürnberg ihm schuldig war, erhalten zu haben. G. am Samstag  
vor Barbara. (c. 1 Sig.)
3. Dec. Herzog Wilhelm von Beyrn ersucht Hannsen den Greiffen zu Aichach, seine Gesellen, welchen  
wie er vernommen Speis und Kost abgehe zu verköstigen, bis er (W.) von dem jetzigen Tage  
komme. G. zu Freising, am Sonntag vor sand Nicolaen Tag. (c. Sig.)
4. Dec. Johann Bischof von Würzburg veröffentlicht dass die Bürger der Stadt Würzburg laut Vergleichs  
wegen des Schadens den sie dem Stifft S. Burcard, dem Kloster S. Jacob zu den Schotten, dem Stifte  
Haug, den Klöstern S. Marx, Afra, den Cartheusern und den Bartholomiten Clausnern im Kriege gegen  
den Bischof Gerhard im Jahre 1400 zugefügt haben, 40000 Pfd. Heller zahlen sollen. G. Sontags  
nach Andreas tage.
5. Dec. Heinz Teyn Voit zu Memmelstorf bestätigt dass die Dorfmerk gemeiniglich zu Truffenhochstet  
ihr Recht auf eine Nuzung zwischen Frankendorf und Truffenhochstet vor Gericht dargethan habe.  
G. an dem nechsten Mentag vor Nicolai.
6. Dec. Ernst und Wilhalm Herzoge in Bayern fodern hinsichtlich der Landestheilung welche sie nach  
dem von ihrem seligen Vater Herzog Johann und ihrem Vetter Herzog Stephan gegebenen Theilungs-  
briefe mit ihrem genannten Vetter gethan haben, die ihm zugefallenen Leute auf, demselben Herzog



1402. Stephan zu huldigen, ausgenommen die Städte Ingolstadt, Werd und Rain, welche mit ihren Eiden bestehen sollen nach Laut der Brief, die jetwedrer Theil der Herren von dem andern hat. G. zu Freysingen am Niclaus Tag. (c. Sig.)
6. Dec. Dieselben bekennen dass in der Theilung durch Herzog Johan sel. und Herzog Stephan vormals gethan, dem letztern Ingolstadt und was sonst dazu getheilt ist, als die Theilbriefe eigentlich ausweisen, angefallen sey. D. ib. et eod. d.
- Ulrich Koehner Chorherr zu Fewchtwang macht sich gegen sein Capitel verbindlich an den 6 fl. welche dasselbe an Marquart Wölfein, Chorherrn und Sangmeister auf dem Stift sant Johannes zu Haug ausserhalb der Mauer Würzburgs zu einem Leibgeding zu entrichten hat so lange dieser lebt, jährlich 3 fl. zu bezahlen. Mitsiegler: Marckhart von Sekkendorf zu Dürrenbuch. D. eod. d.
- Wilhelm Mautter von Katzenperg des Gotteshauses zu Passau Marschalk, Heinrich von Puchperg, Jörg Aheimer oberster Kammermeister, Pilgreim Rottawer und Hans Spet des Bischofs von Passau Rätthe entscheiden hinsichtlich der Ansprüche welche Reiker der Sigenheimer an den Bischof Jörg in Passau gemacht hat, dass Reiker der Sigenheimer für das was er wegen zweyer Jahresdienste noch zu fodern hat, 32 Pfund Pfening erhalten soll, dass genannter Reiker hinsichtlich seiner Foderung wegen einer silbernen Kette die der Bischof von Passau von einer Jüdin in seine Gewalt gebracht hat, mit dieser Jüdin abraiten soll; dann dass genannter Bischof dem Reiker Sigenheimer hinsichtlich seiner Foderungen wegen 28 Pfund Pfening Zehrung zu Nidern- S. Johanskirchen, und wegen im Kriege zwischen genanntem Bischof und Peter dem Tungast erlittener Schäden nichts schuldig sei. Siegler: Wilhalm Mautter von Katzenperg, und Hans der Spet. D. eod. d. (c. Sig.)
- Herzog Heinrich bewilligt den Bürgern zu Lantzbut, welche sich erboten haben, wegen des bösen und tiefen Wegs die Stadt zu pflastern, nach Rath seines Veters Herzog Ernst's und seines Vitzthums Ulrich des Ekkers auf 12 Jahre einen Pflasterzoll und zwar sollen sie erheben: von Holz, Brot, Heu, Stroh, Kohle, Häfen, Obst, Rüben, Kraut, Schmalz, Käse, Trögen, Multern, Schüsseln und dergleichen von einem Wagen 1 Pfening, von einem Karren  $\frac{1}{2}$  Pfg.; von einem Wagen, der feiles Getreide führt 2 Pfg., von einem Karren 1 Pfg.; von einem Fuder Wälschweins 12 Pfg., von einem Spitzfasse 6 Pfg., je von einer Lagel es sey „Maluasij Rimimy oder Raynval“ 2 Pfg.; von einem Fuder Osterweins 8 Pfg., von einem Dreyling 6 Pfg., von einem Elsasserfasse oder von einem Frankenfasse, das 12 Eimer hat oder mehr, 6 Pfg., und was weniger hat, 3 Pfg.; von einem Methfässlein 1 Pfg. und von einem Eimer Honig 2 Pfg., wie diess alles zur Stadt kommt, es mag nun da verkauft oder durchgeführt werden; je von einem Eimer Weins der in der Stadt gekauft wird und den man daraus führt  $\frac{1}{2}$  Pfg.; von einem Sawm Gewantz der durchgeht 4 Pfg., von dem Tuch aber welches in der Stadt aufgebunden wird, soll je ein schweres Tuch gehen 1 Pfg., ein geringes  $\frac{1}{2}$  Pfg., es soll auch je ein Sawm truchkens Venedisch Gutz geben 4 Pfg.; ein Zenten Baumwolle 2 Pfg., wenn er in der Stadt verkauft wird; von einem Zenten Schafwolle 1 Pfg.; von einem Zenten hänfenen Seilwerks 1 Pfg.; von einem Zenten Flachs 1 Pfg.; von einem Zenten Federn 2 Pfg.; von einem Zenten



1402. Schmalz 1 Pfg.; von einem Zenten Smerb 1 Pfg.; von einem Zenten Unschlitt 1 Pfg.; und je von einem Pochen einen Pfg.; von 2 Saumrossen die Salz tragen 1 Pfg.; von einem Salzwagen 1 Pfg.; von einem Salzkarren  $\frac{1}{2}$  Pfg.; von einem Mühlstein 2 Pfg.; je von einer Tonne Häringe 1 Pfg.; von einem Zenten Oels, welcherlei das ist, 1 Pfg.; von einer Lagel Baumöls 2 Pfg.; von einem Zenten Garns der in der Stadt verkauft wird 1 Pfg. und von einem Zenten Garns der aus der Stadt geführt wird, 2 Pfg.; von einem (Pfund?) Eisen, das zu der Stadt kommt, 4 Pfg.; von einem Zenten Wachs 2 Pfg.; je von einem Zenten es sey Kupfer, Zinn oder Blei 1 Pfg., es werde da verkauft oder durchgeführt; von einem Hundert magerer Schweine 6 Pfg., von einem Hundert feister Schweine 12 Pfg., von einem Hundert Ochsen 12 Pfg., von 100 Schafen 4 Pfg., sie werden in der Stadt verkauft oder durchgetrieben; je von einem Rind oder Ochsen, die man durchtreibt,  $\frac{1}{2}$  Pfg.; von 100 Fellen 2 Pfg. und von 100 Häuten 12 Pfg., wenn sie zur Stadt kommen, sie mögen da verkauft oder durchgeführt werden. D. eod. d.
6. Dec. Bonifacius IX. papa privilegium civitati norimbergensi de non evocandis seu citandis civibus suis ad iudicium bambergense per ipsum datum revocat et cassat. Dat. Rome apud sanctum Petrum VIII. Idus decembris. Pontificatus anno Quartodecimo.
7. Dec. Albrecht von Honburg Ritter, und sein Bruder Hainrich von Honburg überlassen an die geistlichen Frauen zu Lindau ihre Leibeigene Margret Brändlin gegen die Leibeigene Adelheid Büllerin, welche ihnen von den erwähnten geistlichen Frauen überlassen worden ist. G. zu Markdorf an unser Frauen Abend zu Herbst. (c. 2 Sig.)
8. Dec. Herzog Johanns von Beiern weist Gilgen und Matheusen den Altenburgern, besonders Ulreichen dem Murher von Uttenkoven für ihre Dienste die sie ihm im Kriege des römischen Königes Ruprechten gein Beheim leisteten, 24 Pfd. Pfg., regensburger, eigentlich 2 $\frac{1}{2}$  Pfd. Pfg. reg. jährlicher Gült bei seiner Maut zu Tekkendorff an, und befiehlt seinem dortigen Mautner Ruger von Annger, den Altenburgern diese Gült jährlich in 2 Fristen auszubezahlen, bis obige Schuld getilgt ist, doch auf Wiederlösung. G. in die conceptionis Marie virginis. (c. Sig.)
- " Derselbe weist Eberharden dem Ursenbekchen, Chunraden dem Eyher und deren Hausfrauen für die vorher bezeichneten Dienste 20 Pfd. gute regensp. Pfening, eigentlich 2 Pfd. reg. Pfg. jährlicher Gült auf seiner Maut zu Tekkendorff an. D. eod. d.
- " Derselbe weist Ulrichen Zistrel zum Hohenstein für die nämlichen Dienste 30 Pfd. Pfg. reg., eigentlich 3 Pfd. Pfg. jährlicher Gült auf seiner Maut zu Tekkendorff an. D. eod. d.
- " Derselbe weist den Gebrüdern Eberharden und Hannsen den Loheimern für dieselben Dienste 27 Pfd. Pfg. guter regensp., eigentlich 2 $\frac{1}{2}$  Pfd. Pfg. als jährliche Gült auf seiner Maut zu Tekkendorff an. D. eod. d.



1402. Derselbe weisst Hansen dem Frass für die nämlichen Dienste 27 Pfd. Pfg. guter regensp.;  
8. Dec. eigentlich 2½ Pfd. Pfg. als jährliche Gült auf seiner Maut zu Tekkendorf an. D. eod. d.
- ” Derselbe weisst den Gebrüdern Conraden, Niklasen und Eberharden den Nuspergern für die-  
selben Dienste 147 Pfd. Pfg. guter regensp., eigentlich 14½ Pfd. reg. Pfg. jährlicher Gült auf seiner  
Maut zu Tekkendorf an. D. eod. d.
- ” Derselbe weisst Heinrichen Ramsperger zu Ramsperg für die gleichen Dienste 28 Pfd. Pfg.  
Regenspurger, eigentlich 3 Pfd. reg. Pfg. jährlicher Gült auf seiner Maut zu Tekkendorf an. D. eod. d.
- ” Derselbe weisst Dietrich dem Ysel für die nämlichen Dienste 45 Pfd. Pfg., eigentlich 4½ Pfd.  
Pfg. jährlicher Gült auf der Maut zu Vilshofen an. D. eod. d.
- ” Derselbe weisst Leupolt dem Puchperger für dieselben Dienste 40 Pfd. Pfg. eigentlich 4 Pfd.  
Pfg. jährlicher Gült auf der Maut zu Vilshofen an. D. eod. d.
- ” Michel Pfefferbalk quittirt den Burggrafen Friedrich um seinen gen Welschland verdienten  
Sold. G. zu Nürnberg eod. d.
9. Dec. Adelheit Hohwirtin, Heintzen Hohwirts seligen Wittwe zu Winspach bekennt, dass ihr Burg-  
graf Fridrich zu Nuremberg den lebenslänglichen Besitz und Genuss alles Erbes und Eigens, das ihr  
Ehewirt Heintz Hohwirt an Häusern, Höfen, Aeckern, Wiesen, Hölzern, Wunn und Waide hinter-  
lassen, unter der Bedingung vergönnt habe, dass solches Alles nach ihrem Ableben ohne irgend eine  
Einrede ihrer Freunde dem Burggrafen zu- und heimfalle, während sie übrigens über ihre fahrende  
Habe freiwillig verfügen könne. Siegler: Ritter Hilpold von Seckendorf zu Tetelsaw, Arnold von  
Seckendorf zu Berchtoldsdorf vnd die Burgermeister und Gemeine Winspach. G. zu Nuremberg am  
Samtztage nach vnser frawen tag Conceptionis in Latein genannt. (c. 2 Sig.)
- ” Herzog Steffen bekennt sich der Theilung halb mit den Herzogen Ernst und Wilhelm eines  
freundlichen Tages gen Ingolstadt verglichen zu haben. G. Freising Samstags vor Lucie.
10. Dec. Die Gebrüder Ernst und Wilhalm Herzoge in Beyern, bekennen Pawlsen dem Schechnär  
126 Pfd. und 19 municher Pfenning für Kost, welche er ihnen zu Freysingen ausgab, schuldig ge-  
worden zu seyn. G. zu Freysingen, des nächsten Sonntags vor sand Lucein Tag. (c. 2 Sig.)
- ” Bonifacius papa confirmat institutionem studiorum theologiae, juris canonici et civilis et allarum  
scientiarum, per Johannem episcopum herbipolensem in civitate herbipolensi, ad modum Bononiae, factam,  
et libertates studiosis ibidem concessas. D. Romae apud S. Petrum IV. Idus Decembris.



1402.  
11. Dec. Ruppelin von Erbach quittirt dem Burggrafen Friederich zu Nürnberg 75 Gulden Schuld. G. am  
nehsten Mentag vor S. Luceyn Tag. (c. 1 Sig.)

" Hawg der Hutter zu Tundorf bekennt dass ihm der Abt Johann und der Convent zu Niedern-  
altach ihr Amt und Amthof zu Puchofen auf 3 Jahre übertragen haben. Mitsiegler: Hans der Puch-  
perger zum Schelstein Pfleger zu Hengersperg, und Peter der Lälinger Richter daselbst. D. cod. d.  
(c. 3 Sig.)

12. Dec. Ruprecht der römische König entscheidet als Schiedrichter den zwischen seinem Schwager  
Albrecht Bischof zu Bamberg, und seinem Schwager Johann Landgrafen zum Lewtenberg und Johann  
seines Sohns Sohn bestehenden Unfrieden von der Geschichte wegen als dem von Bamberg da er in  
sein Land gen Kärnthen reiten wollte, sein Kleinod genommen und seine Diener und die seinen ge-  
fangen wurden, dass der Landgraf die gefangenen Leute des Bischofs uff eine alte Orffe ledig lasse;  
dass er dem Bischof von der 1200 fl. wegen die dieser für das ihm genommene Kleinod zu Passau  
verbürgt hat, völliges Genügen thue bis nachste Lichtmess; Hengste, Pferde und Harnasch die in der  
Geschicht von beiden Seiten verloren worden, und was des Bischofs Leute als er vor dem Schlosse Trogaw ge-  
legen den armen Leuten des Landgrafen genommen, soll alles ab seyn, und wegen der 300 Kühe und andern  
Viehs von Gotz Schenk und etlich des Bischofs Diener, dem Landgrafen zu Grevenwerd und anderswo  
genommen, und sonstigen zugefügten Schadens, soll der Bischof dem Landgrafen eines freundlichen  
Rechtens helfen. G. zu Nürnberg auf den nächsten Dienstag vor S. Lucie.

" Wieland der Swelher verkauft die Veste Liechtenberg an Ludweigen Pfallencrafen bey Rein  
und Herczogen in Bayern, mit allen Zugehörungen, wie ihm selbe von den Herzogen Stephan, Frid-  
reichen und Johannsen geworden ist. Mitsiegler: Vreich von Swangaw und Hanns der Gumpen-  
berg. G. an Eritag vor Sand Lucein tag.

13. Dec. Ott der Muracher zu Schoenau versichert dem Kloster Schoenthal stadt des demselben vorhin  
wegen zweyer für Friedrich Muracher und seine Eheconsortinn gestifteten Jahrtäge auf einem Gut  
zu Kulnz vermachten halben Pfunds Pfening künftig ein halbes Pfund Pfening auf der Taferne zu  
Weydenthal; verschafft benanntem Koster aber insonderlich auch sechzig Pfening Zins auf der Mühle  
zu Niederkatzbach zu einem Jahrtag für sich und seine Hausfrau Osan. G. an sand Luzey tag der  
h. Junkfrawen. (c. Sig.)

14. Dec. Ruprecht der römische König entscheidet die Zweyung und Misschelle zwischen Albrecht  
Bischof zu Bamberg für sich, seine Stadt und all die Seinen einerseits, und Joh. von Haydeck Dom-  
probst, Otto von Miltiz Dechant und das Capitel für sich und die ganze Pfaffheit des Stiftes ander-  
seits, um den Tetze zu Bamberg und eine Gemeinstener in dem Bisthum uf Pfaffen und Laien aufzu-  
setzen, folgendermassen: Der zu Bamberg aufgesetzte und genommene Tatze soll ab seyn und fürbas  
nicht mehr aufgesetzt werden; damit das Stift nicht zumal verderblich gemacht und von seinen



1402. Schulden gelodigt werde, soll eine gemeine Landsteuer in dem Stifte überall aufgelegt werden und zwar der 15. Pfg. von männiglich in Städten und auf dem Lande und in den Muntäten zu Bamberg, von allen ihren Gütern und Haben, in der Stadt Bamberg aber und deren Gerichtsbezirk der 30. Pfg. und Niemand ausgenommen seyn als einige Häuser und Hofstätt etc., die von Kaisern, Königen und auch von Bischöfen dafür gefreyt sind; das Capitel soll zu derselben Steuer 2000 Gulden und der Bischof ein ganzes Jahres-Einkommen geben; zur Einnahme der Steuer sollen 2 Mannen von dem Capitel ernannt werden, welche auch nach ihrem Gutdünken die allernöthigsten Schulden tilgen sollen; endlich soll von jedem Fuder Weins und Meths 1 Gulden und von jedem Fuder Biers  $\frac{1}{2}$  Gulden, die man in der Stadt und in den Muntäten niederlegt, entrichtet werden und davon nur ausgenommen seyn, was geistliche Leute zu ihrer Nothdurft brauchen. G. zu Nürnberg uff den Donnerstag nach S. Lucien Tag.
14. Dec. Heinrich von Feilisch und Pauls Murringer die sich und ihre Freunde auf des Burggrafen Friederich von Nürnberg Bestellung für 600 Gulden, zwölf mit Gleven dem röm. König ein Jahr zu dienen versprochen quittiren 100 Gulden an der genannten Summe. D. eod. d.
15. Dec. Karl von Hespurg, Amtmann zu Lichtenfels, giebt über das vom Hanns Welker von Mistelfeld erbetene Geleit wegen eines Leumunts, als hätte er einen Schrein zu Mistelfeld in der Kirche erbrochen und darans des Heinzen Közz und seiner Mutter Habe gestohlen, eine Kundschaft. G. am Freitag nach Lucie.
- ” Grauff Conrat von Kirchberg eignet dem Walther und Hans Ebinger die 2 Höfe zu Thaulfingen, welche dieselben dem Gotteshaus in Elchingen zu einer ewigen Messe vermacht haben. G. am Fritag vor Thomas Tag. (c. Sig.)
16. Dec. Tankwart Pirker quittirt den Burggrafen Friedrich um seinen gen Welschland verdienten Sold. G. zu Nürnberg am Samstag nach Lucie.
19. Dec. Fridreich der Flixöder bekennt dass ihm Sophia Abtissin und der Convent zu Niedermünster in Regenspurg ihren ledigen Amthof zu Oberlinthart auf 3 Jahre gegen Entrichtung des herkömmlichen Dienstes überlassen haben. Bürgen und Mitsiegler: Pernhart der Armansperger zu Ginchoven, und Perchtold Himermair zu Geyselhering. G. des Erichtags vor Thomas Tag. (c. 3 Sig.)
- ” Hainreich Herzog in Bayern verpfändet Hainreich dem Seybotsdorffer für die 900 Pfd. Pfening welche derselbe von seinem Vater sel. auf der Veste Wald gehabt hat, dann für die ihm geliehenen 2000 Gulden die Veste und Pfllege Teyspach sammt Zugehörungen. G. am Erichtag vor dem heil. Weinachttag. (c. Sig.)
20. Dec. Lorenz der Lehner zu Olburck verkauft eine Garbe aus seinem Zehend zu Harthausen bey Veltkirchen, welcher von Albrecht dem Preisinger zu Chopfsperck zu Lehen geht, an seinen Vetter Hans den Obermair zu Herischofen. Siegler: Albrecht der Preisinger. G. an Thomas Abend. (c. Sig.)



1402.  
20. Dec.      Johanns Bischof zu Regensburg eignet den Zehend in dem Dorf zu Lenguelde der Römischen Königin Elspeten für den jedesmaligen Prediger und Caplan des Spitals zu Newnburg. D. eod. d. (c. S.)
21. Dec.      Dytreich Hofer Pfleger zu Lantsperg bekennt dass ihm Pauls der Flaeschächkl von München Zollner zu Lantsperg, aus Auftrag des Herzoges Ernst und der Herzoginn Elysabet in Bayern ohne eins 20 Pfd. Müncher für die Burghut des Hauses zu Lantsperg auf die Kotemper vor Weichnächten richtig bezahlt habe. Siegler: Hans der Dyesser Land- und Stadtrichter zu Lantsperg. G. an sand Thomans Tag des hl. Zwelfpoten. (c. Sig.)
- "      Jörg der Smieher gesessen zu Hellemshofen, bekennt dass ihm Pauls der Schechner aus Auftrag seiner gnädigen Frau 25 ungerische Gulden für die Kotemper vor Weichnächten richtig bezahlt habe. Siegler: sein Bruder. D. eod. d. (c. Sig.)
- "      Habhart Hertenberger, Ritter zu der Plan, welchem Herr Johann der ältere Landgraf zu Leuchtenberg und Graf zu Hals seine vom Könige und der Krone zu Böhmen besessene Veste Karlsberg mit Zugehörung für eine Geldschuld vorläufig auf fünf Jahre versatzweise überantwortet hat, reversirt wegen bedungener jährlicher Zurückgabe derselben gegen Erlag von viertausend ungarischer Gulden minder sechs und dreissig gut im Gold. Bürgen und Mitsiegler: Heinrich Borss von Rysenburg, Wend Hertenberger zu Püchelberg, und Tacott Hertenberger zu Mylicaw. D. eod. d.
22. Dec.      Härtwig der Helt gesessen zu Aynmos erklärt dass er an die Abtissin Sophia zu Niedermünster in Regensburg keine Foderung mehr zu machen habe. Siegler: Fridreich der Awer zu Prennberg Pfleger zu Chelheim. G. des Freytags nach Thoma Tag. (c. Sig.)
- "      Anna die Heberstorfferin des seligen Chunrad Heberstorffer Hausfrau und ihre Kinder Erhart, Hans, Wolfhart, Elspet, Anna und Thoratea verkaufen ihren Sedelhof zu Nidern-Pacharn im Dachauer Gericht an Agnes die Reisswädlinn Abtissin und den Convent des S. Clara Klosters am Anger zu München um 66 Gulden. Siegler: Erhart der Heberstorffer, und Ulrich der Pötschner erzeit Landschreiber in obern Bayern. D. eod. d. (c. 2 Sig.)
- "      Bonifacius papa IX. statuit et mandat: Si deinceps reperiantur aliquae litterae apostolicae bullae dicti papae bullatae, habentes datum post XI. kal. Januarii 1402, quae non fuerint expeditae per Cancellariam apostolicam et quae non habeant signa consueta Cancellariae, tales litterae reputentur et censeantur nullae, et nullius existant roboris. Item revocat, cassat et irritat omnes gratias expectativas per eundem factas super conferendis beneficiis in posterum vacaturis — omnes uniones ecclesiarum parochialium et confirmationes de eisdem unionibus factas — omnes indulgentias in quibus continetur „a pena et a culpa, vel plena indulgentia omnium peccatorum“ et alias indulgentias quae concessae sunt sub forma indulgentiarum ecclesiarum quarundam Urbis, — omnes gratias dispensationum fratribus ordinum medicantium concessas, — omnes possessiones plurium quam duorum beneficiorum — omnes exemptiones perpetuas per eundem papam



1402. quibusquemque ecclesis factas — exemptiones personarum ecclesiasticarum a jurisdictione suorum superiorum et ordinariorum — concessionem quibusdam Praelatis factam super executione litterarum apostolicarum — omnes donationes a supradicto papa de quibuslibet bonis immobilibus quarumcunque ecclesiarum factas, et omnes facultates fratribus ordinum mendicantium et quibuslibet aliis super praedicando verbum Crucis concessas. D. Rome XI. kal. Januarii pontificatus anno quartodecimo. (c. Sig.)
22. Dec. Erkingen Sauesheim quittirt den Burggrafen Friederich zu Nürnberg um 4 Pfd. Pfg. monatlichen Sold. G. zu Venedig am hl. Christ Tag. (c. 1 Sig.)
25. Dec. Wirich von Treutling Ritter quittirt den Burggrafen Friederich von Nürnberg um den ihm schuldig gewordenen Sold. Scriptum venetie die nativitatis Christi. (c. 1 Sig.)
- ” Cunz Gewder bekennt dass Burggraf Fridrich von Nürnberg ihm gezahlt hat vier Monat auf zwen Gleuen alles Soldes den er ihm bisher schuldig war. Siegler: Ott von Hesperg. D. ib. et eod. d. (c. 1 Sig.)
- ” Ott von Hessburg quittirt dem Burggrafen Friedrich zu Nürnberg den ihm schuldigen vier Monat-Sold. D. eod. d.
26. Dec. Niclas der Nusperger zu Neunnusperchk einantwortet die 20 Schilling Pfenning die ihm die Herrschaft zu Straubing auf der Maut zu Tekkendorf von seins Solcz wegen eingeben hat, seinem Bruder Chunrad Nusperger zu Chalbmerchck um 27 Pfund guter Regensburger Pfenning. Zeuge und Teidinger: sein Bruder Eberhart der Nusperger zu Chalbmerchck und Fridreich der Puechler daselbst. G. an sand Stephanstag in den weinecht veirtagen.
28. Dec. Wilhelm von Vestenberg bekennt dass Burggraf Johann von Nürnberg ihm an seinem Schuldbrief, auf 50 Gulden lautend, 40 Gulden gezahlt habe. G. an der Kindlein Tag. (c. 1 Sig.)
30. Dec. Steffan der Degenberger Pfleger in dem Viechtreich vereinigt den Abt Niklas den Lochhaimär und den Convent zu Windberg einerseits und Albrecht den Hagär anderseits dahin, dass Letzterer für seine Ansprüche auf den Hof zu Sweinsperg 3 Pfund Pfenning erhält. G. des Sambztags nach h. Weichnacht Tag. (c. Sig.)